

# Jahresbericht 2022



БЛАГОДІЙНА ДОПОМОГА  
**SAVEUA**  
ВАР |  
ПРОСАЖ ЗАБОРОНЕНО

German  
humanitarian  
assistance  
kare

**Help**  
Hilfe zur Selbsthilfe



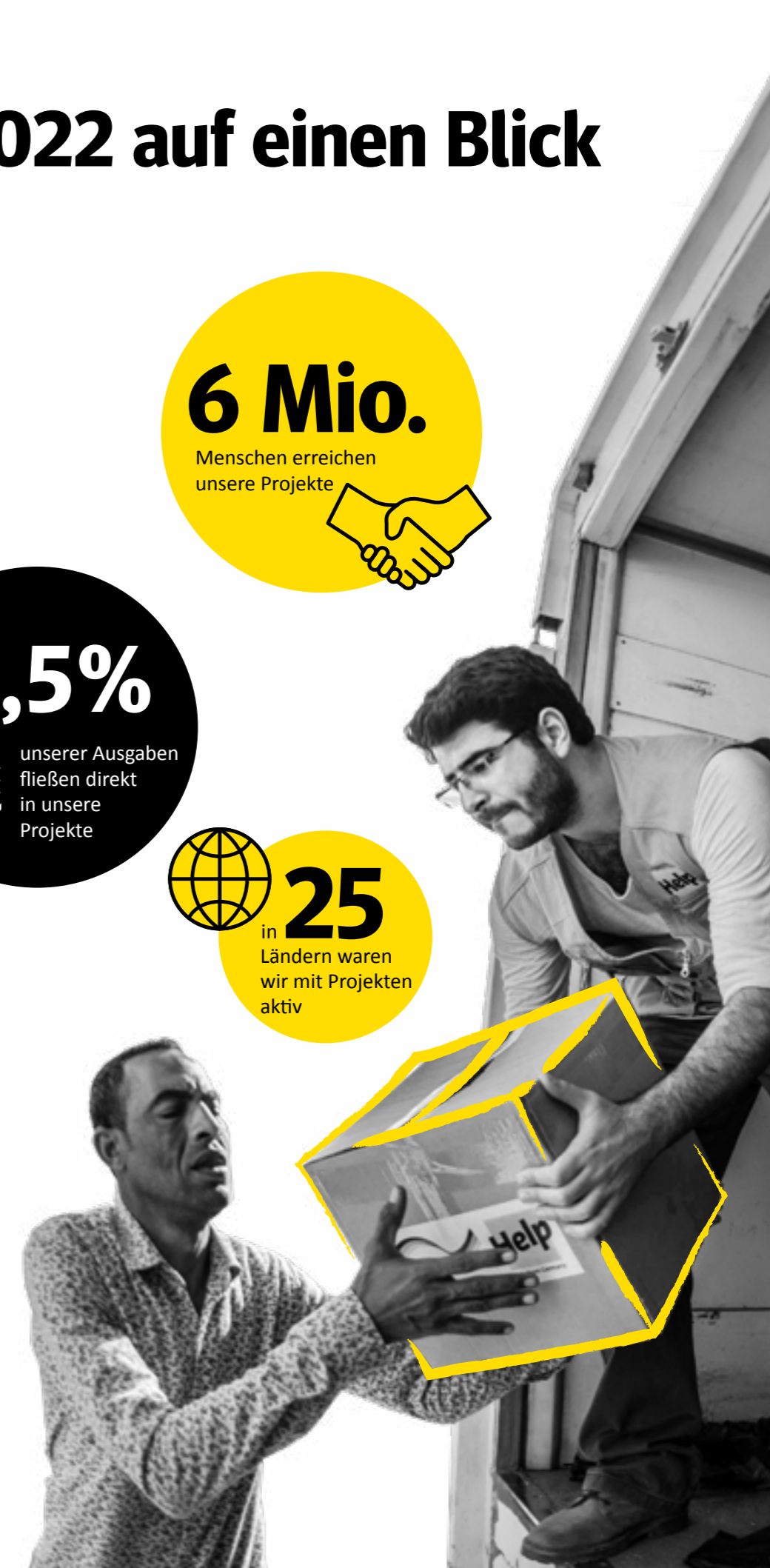
**9** Nothilfe für die Ukraine

**18** Unsere Partner 2022 weltweit

# Das Jahr 2022 auf einen Blick

## Inhalt

Vorwort	5
<b>PROJEKTE &amp; WIRKUNG</b>	
Unsere Projekte weltweit	6
Nothilfe für die Ukraine	9
Ein neues Kapitel in Afghanistan	12
Nachhaltige Landwirtschaft in Nordostsyrien	14
30 Jahre Help in Simbabwe	16
Unsere Partner weltweit	18
<b>UNSERE ORGANISATION</b>	
Gremien und ihre Aufgaben	20
Organigramm	21
Communication on Engagement	22
Bericht des Vorstands	24
<b>UNSERE PARTNER</b>	
Danke	28
Zuwendungsgeber und Dienstleister	29
<b>ZAHLEN &amp; FAKTEN</b>	
Finanzbericht	30
Gewinn- und Verlustrechnung	33
Bilanz zum 31. Dezember 2022	34
Vertrauen & Transparenz	35
Projekte 2022	36
<b>AUSBLICK</b>	
Vision und Mission	38





■ DR Kongo



■ Libanon



■ Montenegro



■ Südsudan

## Vorwort

### Liebe Leser:innen,

es gibt viel über die Arbeit von Help – Hilfe zur Selbsthilfe im ereignisreichen Jahr 2022 zu berichten:



Der Krieg in der Ukraine prägte das Jahr ganz besonders. Help konnte hier sehr schnell humanitäre Hilfe für die notleidende Bevölkerung sicherstellen. Die Folgen des Krieges sind weltweit spürbar und werden uns noch viele Jahre begleiten.

Neben gewaltsamen Konflikten tragen auch die Folgen des Klimawandels zum weltweiten Anstieg humanitärer Bedarfe bei. Gleichzeitig sind in den kommenden Jahren dramatische Kürzungen der Mittel für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit vieler Geberländer zu befürchten. In Anbetracht der globalen Krisen sendet dies völlig falsche Signale.

Intern stand bei Help die Weiterentwicklung im Mittelpunkt. Erstmals hat Help einen Generalsekretär als hauptamtliches Vorstandsmitglied. Der Generalsekretär ist Bindeglied zur Geschäftsführung, Sprecher und Repräsentant des Vorstands, verantwortlich für die strategische Weiterentwicklung und vertritt Help gegenüber politischen sowie institutionellen Entscheidungsträger:innen.

Unser Rückblick auf 2022 ist auch geprägt durch zahlreiche Erfolge, so unser 30-jähriges Engagement in Simbabwe, unsere Hilfsmaßnahmen mit und für Frauen in Afghanistan oder die Stärkung kleinbäuerlicher Landwirtschaft in Syrien. Über all dies berichten wir auf den nächsten Seiten. Mit großer Freude, Erleichterung und Dankbarkeit erfüllte uns zudem zum Jahresende die Rückkehr unseres 2018 in Niger entführten Landesdirektors nach Deutschland.

Wir gehen alle Herausforderungen mit dem Vertrauen an, dass wir mit einer klaren Strategie, einem qualifizierten Team und vor allem mit Ihnen an unserer Seite auch in Zukunft wirkungsvolle Hilfe für Menschen in Krisen leisten können.

Ihre Treue und Ihr Engagement sind ein unverzichtbarer Beitrag zum Gelingen unserer Arbeit. Danke für Ihre großzügige Unterstützung.

Herzlichst,  
Ihr

Ihre

Dr. Thorsten Klose-Zuber  
Generalsekretär

Bianca Kaltschmitt  
Geschäftsführerin

# Unsere Projekte weltweit

## Afrika und Asien

Tschad

Mali

Niger

Burkina Faso

Südsudan

DR Kongo

Simbabwe

Malawi

Afghanistan

Pakistan

Jemen

Syrien

Jordanien

Libanon

Philippinen

Indonesien

### Burkina Faso, Mali, Niger und Tschad Sahelregion

Menschen in der Sahelzone werden immer wieder von Ernährungsunsicherheit bedroht. Neben gewaltsamen Konflikten stellt der Klimawandel eine zunehmend ernsthafte Herausforderung für sie dar.

#### DAS PROBLEM

Das Klima in der Sahelzone zeigt periodische Trocken- und Regenphasen. Der Klimawandel verursacht jedoch unregelmäßige Regenfälle und längere Trockenperioden, was Landwirtschaft und Wasserversorgung gefährdet.

Die Klimaveränderungen führen zu vermehrter Bodenerosion und Desertifikation, wodurch die Nahrungsmittelproduktion beeinträchtigt wird. Dies führt zu knapperen Ressourcen und Armut, was wiederum Gewalt begünstigt.

#### WAS MACHT HELP?

In der trockenen Region ist eine sichere Wasserversorgung entscheidend für nachhaltige Existenzsicherung. Help arbeitet mit lokalen Behörden zusammen, um Wasserinfrastruktur zu bauen und zu renovieren, darunter Solar-Brunnen, Bohrlöcher und Staudämme. Wir schulen Personal, um eine langfristige Wartung sicherzustellen.

Zudem unterstützen wir Landwirt:innen durch Saatgut, Geräte, Düngemittel und die Bildung von Kooperativen.

### Pakistan

Im Sommer 2022 verursachten bisher beispiellose Überschwemmungen große Zerstörungen im ganzen Land. Über 35 Millionen Menschen waren von den Fluten betroffen.

#### DAS PROBLEM

Stürme und Monsune sind in Pakistan keine Seltenheit, aber der Klimawandel verschärft ihre Stärke und Häufigkeit. Dies hat verschiedene Gründe: Durch die Erderwärmung gelangt mehr Wasserdampf in die Atmosphäre. Bei der Kondensation dieses Wasserdampfs wird Wärme freigesetzt, die die Entstehung von Stürmen und Monsunen begünstigt. Gleichzeitig verändert der Klimawandel die Wettermuster, was längere und intensivere Monsunregenfälle oder veränderte Windmuster bewirken kann.

Nicht zuletzt steigt in Küstenregionen mit einem steigenden Meeresspiegel auch die Gefahr von Überschwemmungen.

#### WAS MACHT HELP?

Help baute in der Provinz Khyber Pakhtunkhwa zwei mobile Kliniken auf, um insbesondere Frauen, Kinder, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen gesundheitlich zu versorgen.

Mit einem überregionalen Frühwarnsystem überwachen unsere lokalen Partner seit Oktober 2022 zudem die Ausbreitung von Krankheiten in den Notunterkünften. **Mehr auf Seite 18.**

Projektländer (Stand: Dezember 2022)



Bildung



Ernährungssicherung



Existenzsicherung



Flüchtlingshilfe



Gesundheit



Familie



Katastrophenvorsorge



Klimaschutz



Nothilfe



Wasser



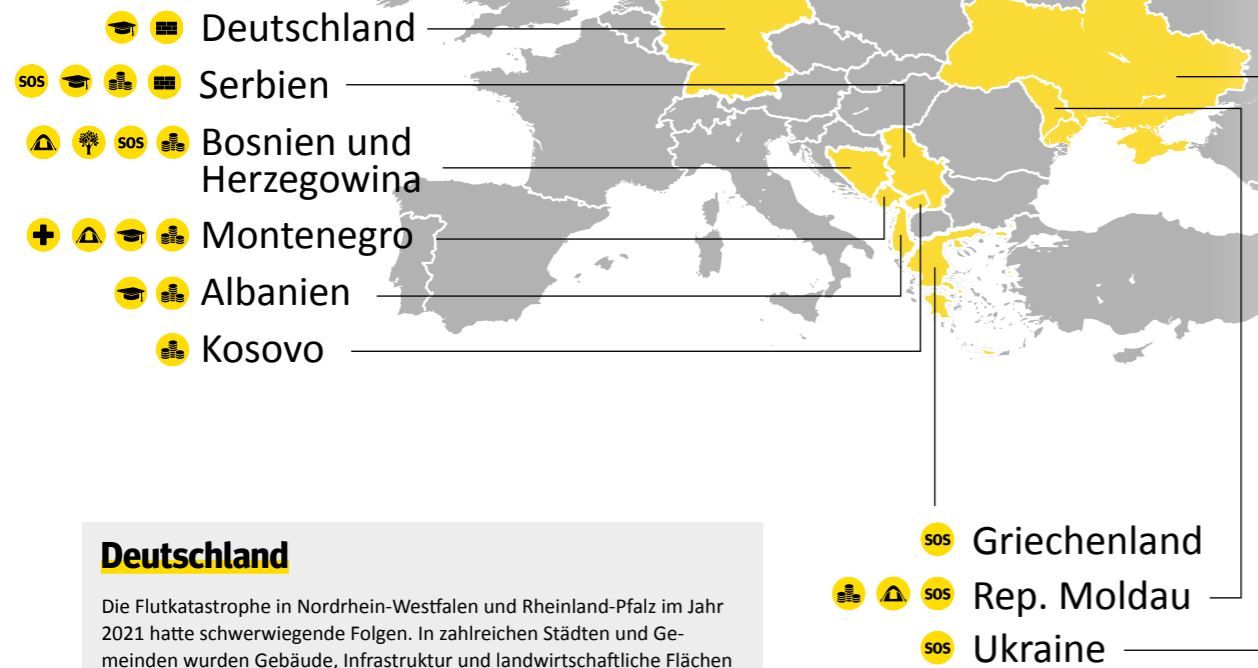
Wiederaufbau



Innovation

# Unsere Projekte weltweit

## Europa



### Deutschland

Die Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Jahr 2021 hatte schwerwiegende Folgen. In zahlreichen Städten und Gemeinden wurden Gebäude, Infrastruktur und landwirtschaftliche Flächen zerstört. Zahlreiche Menschen verloren ihr Leben.

#### DAS PROBLEM

Starke Stürme und Überschwemmungen sind für die Region unüblich, was symptomatisch für die Zunahme von Extremwetterereignissen durch den Klimawandel und die Verschiebung von Wettermustern ist.

Die jüngsten Zerstörungen durch die Flut verdeutlichten auch die dringende Notwendigkeit von Maßnahmen zur Klimaanpassung und Treibhausgasminimierung.

#### WAS MACHT HELP?

Help unterstützt gemeinnützige Organisationen beim Wiederaufbau, darunter Sportvereine oder Fördervereine von Schulen und Kindergärten, indem wir die Finanzierung von Mobiliar und Ausrüstung bereitstellen. Besonderen Wert legen wir zudem auf die Förderung von psychologischen Beratungsangeboten.

- Bildung
- Ernährungssicherung
- Existenzsicherung
- Flüchtlingshilfe
- Gesundheit
- Familie
- Katastrophenvorsorge
- Klimaschutz
- Nothilfe
- Wasser
- Wiederaufbau
- Innovation



# Nothilfe für die Ukraine

## Ein Land zwischen Leid, Widerstand und Hoffnung

„Die Terrasse, der Balkon, die Küchenfenster – alles wurde durch die Explosionswelle zerstört“, erzählt Yulia aus Mariupol. Kurz nach Kriegsbeginn ist sie nach Kamjanske geflohen, um von dort aus weiter in den Westen zu reisen. „Mir wurde klar, dass ich hier nicht länger bleiben konnte. Ich dachte, ich würde diesen Wahnsinn einfach irgendwo ein paar Tage aussitzen und nach Hause zurückkehren. Am Ende hatte ich nichts mehr. Meine Wohnung ist durch einen Bombeneinschlag völlig ausgebrannt. Nichts ist übrig, nur schwarze, verkohlte Wände.“

### SCHICKSALSTAG FÜR DIE UKRAINE

Am Morgen des 24. Februar 2022 erwachen die Menschen in der Ukraine in einer anderen



Über 65.000 Menschen hat Help 2022 in der Ukraine mit Hilfspaketen unterstützt.

Welt. Ihre Heimat erbebt unter schweren Luftangriffen, russische Soldaten marschieren über die Grenzen und liefern sich heftige Feuergefechte mit der ukrainischen Armee. Seither gehört das schrille Heulen der Sirenen zum Alltag. Mehrmals täglich müssen Familien in Kellern und Bunkern ausharren, um ihr Leben bangen, während Raketen Wohnhäuser zerfetzen und Schulen, Krankenhäuser und Kirchen vom Artilleriefeuer zertrümmert werden.

Nach über einem Jahr Krieg liegen heute weite Teile der Ukraine in Schutt und Asche. Die Infrastruktur ist vielerorts schwer beschädigt, immer wieder kommt es zu Stromausfällen. Unzählige Familien wurden auseinandergerissen und haben alles verloren. Tausende Zivilist:innen sind dem Krieg bereits zum Opfer gefallen, mehr als 13 Millionen mussten ihre Heimat verlassen. Die humanitäre Lage verschlimmert sich von Tag zu Tag.

### HUMANITÄRE HILFE INMITTEN DES KRIEGES

Bereits zwei Wochen nach Beginn der Kämpfe startete Help die ersten Nothilfemaßnahmen in der Ukraine. Bis heute verteilen wir Lebensmittelpakete, Hygieneartikel und warme Mahlzeiten an Vertriebene und andere vom Krieg betroffene Menschen, darunter vor allem Frauen und Kinder. Wir stärken die medizinische Versorgung vor Ort, stellen Informationen über sichere Räume, Evakuierungen und allgemeine Schutzmaßnahmen bereit und unterstützen Familien mit finanziellen Hilfen, beispielsweise für Unterbringungskosten. Auch in der benachbarten Republik Moldau, in der zwischenzeitlich über 800.000 Menschen Zuflucht gesucht haben, fördert Help umfassende Hilfsmaßnahmen.



Betreut durch eine Psychologin, arbeiten Kinder und Jugendliche traumatische Erlebnisse auf.

Trotz der anhaltenden Kämpfe kehren inzwischen immer mehr Menschen in die Ukraine zurück. Insbesondere im Osten sowie rund um die Hauptstadt Kyjiw ist die Infrastruktur jedoch stark beschädigt. Wohnhäuser und öffentliche Einrichtungen sind zerstört, oftmals gibt es kein Gas, Strom oder Warmwasser. Wo die Situation es zulässt, fördert Help daher zusätzlich zur Nothilfe die Instandsetzung beschädigter kommunaler Infrastruktur sowie sozialer Einrichtungen und errichtet Fertighäuser. Darüber hinaus unterstützen wir gezielt landwirtschaftliche Betriebe. In der einstigen Kornkammer Europas stehen viele Bauernhöfe vor dem Ruin, da Exportmöglichkeiten fehlen, Felder vermint wurden oder Nutztier aufgrund des Mangels an Futter und Medikamenten verendet ist. Help versorgt die Betriebe unter anderem mit Futter, Treibstoff und Tierarzneimitteln, damit sie ihre Produktion aufrechterhalten und somit ihr Einkommen sichern können.

## NEUE HOFFNUNG SCHÖPFEN

Der Krieg bedroht nicht nur das Leben von Millionen Menschen, sondern ist auch eine enorme psychische Belastung. Gerade Kinder leiden unter den traumatischen Erfahrungen von Gewalt und Flucht. Help bietet in der Ukraine daher psychologische Unterstützung an, sowohl vor Ort als auch online. „Der Krieg lähmt alle. Wir müssen einen Weg finden, mit diesen Emotionen umzugehen, sonst werden sie zu Stein“, mahnt Psychologe Andrii. Er arbeitet für Help in der Ukraine und hilft insbesondere Kindern und Jugendlichen, Stabilität im Alltag zu erlangen. In Gruppentherapien lernen sie, ihre Trauer, Angst und Wut zu verarbeiten und neue Hoffnung zu schöpfen.

Damit wir wichtige Bedarfe wie die psychosoziale Unterstützung frühzeitig erkennen und

effektiv helfen können, vertrauen wir bei unserer Arbeit auf das Wissen und die Expertise lokaler Mitarbeiter:innen, Partner und Akteure. Unsere derzeit knapp 40 Kolleg:innen in der Ukraine sorgen dafür, dass unsere Hilfsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Um die bestehenden Strukturen bestmöglich zu nutzen, arbeiten wir zudem mit sechs implementierenden lokalen Partnerorganisationen und zahlreichen Gemeinden zusammen.

## WIE ES WEITER GEHT

Perspektivisch planen wir, Maßnahmen für den Wiederaufbau und die wirtschaftliche Stärkung der Ukraine weiterhin auszubauen. Durch den Krieg haben zahlreiche Menschen ihre Arbeit verloren und sind in die Armut abgerutscht. Bereits vor der Eskalation des Konflikts haben wir begonnen, Vertriebene und benachteiligte Gruppen in der Ostukraine dabei zu unterstützen, bessere Lebensbedingungen für sich und ihre Familien zu schaffen. Dieser Aufgabe werden wir uns erneut widmen, beispielsweise durch Ausbildungsmöglichkeiten oder finanzielle Unterstützung für Kleinunternehmer:innen. Mit unserer Hilfe zur Selbsthilfe befähigen wir die Menschen, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft zu verbessern und ihren Alltag zurückzuerlangen.

## DAS HABEN WIR 2022 ERREICHT

- ▶ Wir haben 65.188 Menschen mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und warmen Mahlzeiten versorgt.
- ▶ 371.863 Menschen wurden über sichere Räume, Evakuierungen und allgemeine Schutzmaßnahmen informiert.
- ▶ 38.410 Menschen erhielten medizinische Hilfe.
- ▶ 383.304 Menschen haben von unserer Winterhilfe profitiert, beispielsweise durch die Reparatur von Wärme- und Wassersystemen oder den Wiederaufbau von Häusern.
- ▶ 7.104 Menschen wurden psychosozial gestärkt.
- ▶ 3.505 Menschen haben finanzielle Förderung erhalten, z.B. für Unterkünfte.
- ▶ 98 landwirtschaftliche Betriebe wurden unterstützt.

## „Der Krieg ist Teil des Alltags geworden.“

### INTERVIEW MIT UNSERER PARTNERORGANISATION DISTRICT #1

District #1 hat sich vor der Eskalation des Krieges für die Sanierung historischer Straßen von Kyjiw engagiert. Heute ist die Organisation im Einsatz, um in den befreiten Gebieten in der Ukraine zerstörte und beschädigte Gebäude wieder aufzubauen.



Betroffene Ukrainer:innen vor einem zerstörten Haus im Dorf Nowa Bassan.

#### ■ Was hat euch dazu inspiriert, euch beim Wiederaufbau der Ukraine zu engagieren?

Als wir das Ausmaß der Zerstörung von zivilen Gebäuden sahen, haben wir unser Projekt in eine gemeinnützige Stiftung umgewandelt, die sich für den Wiederaufbau der gesamten Ukraine engagiert. In Zukunft wollen wir auch anderen Ländern bei der Bewältigung der Folgen von Kriegen und Naturkatastrophen helfen.

#### ■ Wer ist das Team von District #1?

Unser Team besteht zum größten Teil aus Menschen, die noch nie in einer Hilfsorganisation aktiv waren. Aber wir alle teilen ein großes Verantwortungsbewusstsein und bringen Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen mit. Zudem bilden wir viele Personen aus, denn für uns ist unser Team die wichtigste treibende Kraft.

#### ■ Wie wirkt sich der Krieg auf eure Arbeit aus?

Der Krieg ist für das gesamte Team alltäglich geworden. Trotzdem ist es schwierig, wenn man weiß, dass jeden Tag Menschen sterben und Städte bombardiert werden, aber wir weiterarbeiten müssen, egal was passiert.

#### ■ Gibt es ein Projekt, das euch besonders in Erinnerung geblieben ist?

Besonders einprägsam war für uns eine Reise in die befreite Region Cherson, in das Dorf Bilohirka, das wir gemeinsam mit Help wiederaufbauen wollten. Nach unserer Ankunft haben wir aber erkannt, dass unsere Hilfe die Situation nur verschlimmern würde: Fast das gesamte Dorf, die umliegenden Felder, der Wald, das Flussufer – alles war vermint. Bemerkenswert war jedoch, dass bereits zehn Familien in das Dorf zurückgekehrt waren. Sie lebten inmitten der nicht explodierten Minen, Bomben und Granaten. Rund um eine 500-Kilogramm-Fliegerbombe hatten sie Wassermelonen angepflanzt. Wir dachten, wir hätten die Schrecken des Krieges schon gesehen, aber wir konnten unsere Tränen nicht zurückhalten.

#### ■ Wo sieht sich District #1 in der Zukunft? Was sind eure Pläne und Hoffnungen?

Wir planen, unsere Arbeit auf das Niveau internationaler Organisationen auszubauen. Der Fokus unserer Aktivitäten liegt darin, Ländern in der Bewältigung von Notsituationen wie Krieg, Stürmen, Überschwemmungen, Erdbeben usw. zu unterstützen. Wir sind zuversichtlich, dass uns dies innerhalb der nächsten zehn Jahre gelingen wird.



Help-Mitarbeitende und ein Mitarbeiter von District #1 besuchen das Dorf Nowa Bassan: Hier wird das Haus einer Betroffenen wieder aufgebaut.



# Ein neues Kapitel in Afghanistan

## Die Teilhabe von Frauen und Mädchen ermöglichen

Help wurde vor über 40 Jahren gegründet, um Geflüchtete aus Afghanistan im Nachbarland Pakistan zu unterstützen. Nach Jahrzehnten erfolgreicher Entwicklungszusammenarbeit hat die erneute Machtübernahme der Taliban im August 2021 wieder zahlreiche Menschen zur Flucht gezwungen. Help blieb vor Ort und unterstützt bis heute die notleidende Bevölkerung: Wir leisten humanitäre Hilfe, unterstützen die Aufrechterhaltung landwirtschaftlicher Lebensgrundlagen und fördern die Berufsausbildung von jungen Menschen.

Nach einer kurzen Unterbrechung unserer Aktivitäten konnten wir unsere Projekte fortsetzen. In den Monaten nach der Machtübernahme der Taliban fokussierte sich unser humanitärer Einsatz im Land zunächst auf dringend benötigte Nothilfeleistungen: Help hat in stark abgeschiedenen Regionen regelmäßig Lebensmittel und, wo immer Märkte in der Nähe sind, Bargeld verteilt, sodass Familien selbstbestimmt Güter kaufen konnten, die sie dringend benötigten (z.B. Lebensmittel, Kleidung oder Haushaltsgegenstände).

### PERSPEKTIVEN VOR ORT SCHAFFEN

Parallel zur humanitären Hilfe starteten schnell auch wieder unsere Berufsausbildungsprogramme. In den vergangenen 20 Jahren hat sich Help vor allem dafür einge-

setzt, jungen Menschen eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen. Seit 2008 fördert Help in der westlichen Provinz Herat Berufsausbildungen. 2019 wurde das Projekt auch auf die Provinzen Badghis, Ghor und Farah ausgeweitet.

Kursteilnehmende erhalten neben der sechsmonatigen Ausbildung in handwerklichen Berufen oft auch Alphabetisierungskurse sowie Nahrungsmittelhilfe, Arbeitskleidung, Transportkostenzuschüsse und Arbeitsver-



mittlungsdienste. Help unterstützt sie auch bei der Gründung eigener Unternehmen. Im Anschluss sind sie in der Lage, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften und so auf eigenen Beinen zu stehen.

### ARBEITEN MIT HERAUSFORDERUNGEN

Hilfsprojekte in von Krisen betroffenen Ländern umzusetzen, ist meist mit Herausforderungen verbunden – so auch in Afghanistan. Ende Dezember 2022 trat das Ministerialdekret seitens der Taliban zum Arbeitsverbot von Frauen in Nichtregierungsorganisationen in Kraft. Help verurteilt diesen massiven Eingriff in die Menschenrechte und fordert nach wie vor, dass das Dekret zurückgenommen wird. Unsere humanitäre Hilfe geht aber weiter, um den am stärksten gefährdeten Menschen im Land, darunter vor allem Frauen und Mädchen, diese Hilfe zukommen zu lassen. In den Projekten vor Ort versucht Help alles in seiner Macht stehende zu tun, um die Lage zu verbessern und die Teilhabe von Frauen und Mädchen zu ermöglichen.

**„Wir werden die Lage mit kreativen Lösungen so gut es geht überbrücken, um unter den aktuellen Bedingungen das größtmögliche Maß an humanitärer Hilfe zu leisten. Nur durch unsere weitere Präsenz vor Ort haben wir die Chance, den Kontakt zu Frauen und Mädchen im Land zu halten, um ihnen die dringend benötigte Unterstützung auch weiterhin zukommen lassen zu können“,**

sagt Julian Loh, Help-Programmkoordinator Afghanistan.

In unserer Projektarbeit verfügen wir über die entsprechenden Verfahren, um diese zielgrup-



Help klärt Schulkinder über die Gefahr von Minen auf.

penspezifische humanitäre Hilfe sicherzustellen. Wir werden auch in der aktuellen Situation für die Stärkung von Frauen eintreten und Wege finden, um sie weiter zu beschäftigen.

### DAS HABEN WIR 2022 ERREICHT

- ▶ 1.400 Haushalte mit Lebensmitteln und Bargeld für Nahrungsmittel und Winterartikel unterstützt
- ▶ 1.150 junge Menschen (675 Männer und 475 Frauen) in 14 verschiedenen Berufen ausgebildet und sie beim Berufseinstieg unterstützt
- ▶ Minenaufklärungsseminare für über 4.260 Kinder sowie 2.160 Erwachsene und andere Aktivitäten zum Kinderschutz durchgeführt
- ▶ 67 Haushalte haben Erdbebensoforthilfe in Form von Bargeld erhalten
- ▶ Entwurmung von 43.584 Nutztieren von 4.500 Haushalten begleitet durch Trainings zur Tiergesundheit
- ▶ 1.263 Haushalte haben Material zur Errichtung von Hühnerställen, 150 kg Hühnerfutter und ein Training in Tiergesundheit erhalten

Einige Projektaktivitäten konnten aufgrund einer Pausierung infolge des Ministerialdekrets seitens der Taliban zum Arbeitsverbot von Frauen in Nichtregierungsorganisationen erst im Februar und März 2023 durchgeführt werden.



# Nachhaltige Landwirtschaft in Nordostsyrien

## Ein Neuanfang für Vertriebene

Der seit über zwölf Jahren andauernde Krieg hat dem syrischen Volk und seiner Wirtschaft ein unvorstellbares Maß an Verlusten zugefügt. Lebensgrundlagen sind zerstört, über 90 Prozent der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze, etwa 30 Prozent sind innerhalb des Landes vertrieben.

Die Klimakrise bringt zusätzliche Herausforderungen mit sich. Seit zwei Jahrzehnten häufen sich in Syrien extreme Dürren, die Ernten zerstören und die Ernährungsunsicherheit verschärfen. Mit einem mehrjährigen Projekt förderte Help im Nordosten Syriens die Rehabilitation der zerstörten Wasser-Infrastruktur und unterstützte Binnenvertriebene bei der Wiederaufnahme kleinbäuerlicher Agrarproduktion. Das Projekt integrierte zudem innovative, ressourcenschonende Anbaumethoden, um landwirtschaftliche Existenzen gegen die Auswirkungen der Klimakrise zu wappnen und Familien mehr Einkommens- und Ernährungssicherheit zu ermöglichen.

### PROJEKTINFOS

<b>Zeitraum</b>	September 2019 - August 2022
<b>Ort</b>	Provinzen Deir Ez-Zor und Ar-Raqqa, Syrien
<b>Zielgruppe</b>	Rückkehrende Binnenvertriebene; 2.593 Haushalte direkt und 420.000 Personen indirekt
<b>Schwerpunkt</b>	Technische Agrarhilfe und Verbesserung der Wasserversorgung
<b>Gefördert</b>	vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

## MIT INNOVATION GEGEN DIE DÜRRE

Wasser ist in Syrien seit jeher ein knappes Gut. Durch anhaltende Dürren, schlechten Zugang zu Wasser und Bodenverschlechterung verlieren viele landwirtschaftliche Flächen ihre Fruchtbarkeit. Nach über zwölf Jahren Krieg ist nur noch die Hälfte der Wasserinfrastruktur intakt, was ein Hindernis für die traditionell bewässerte Landwirtschaft darstellt, einem der wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes.

Um den landwirtschaftlichen Sektor wieder zu stärken und die Lebensbedingungen im sogenannten „Brotkorb“ Syriens zu verbessern, förderte Help im Norden des Landes den Ausbau nachhaltiger Wassermanagement- und Bewässerungssysteme sowie wassersparende Gemüseanbaumethoden. Im Rahmen des Projekts wurden rückkehrende Binnenvertriebene in den Provinzen Deir Ez-Zor und Ar-Raqqa innerhalb von sechs Projektzyklen mit Saatgut, Tierfutter, Düngemitteln, Sprinkler- und Tröpfchenbewässerungsanlagen ausgestattet.

Als erste Organisation führte Help in der Region zudem Hydroponik ein. Bei diesem Gemüse-Anbausystem wachsen Pflanzen nicht in Erde, sondern in einem geschlossenen Wasserkreislauf, der sie mit Nährstoffen versorgt.

Gegenüber konventionellen Anbaumethoden sind hydroponische Systeme besonders ertragreich und ressourceneffizient. Da das Wasser im System zirkuliert und recycelt wird, kann im Vergleich zu konventionellen Methoden bis zu 90 Prozent Wasser gespart werden. Außerdem können sie fast ganzjährig genutzt werden und liefern mehrere Ernten im Jahr.

Viehzüchter:innen unterstützt Help mit der Bereitstellung von Saatgut für Tierfutter. So bietet Sorghum, weil es einerseits trockenheitsresistent ist und andererseits mehrere Ernten von einer Pflanze ermöglicht, eine zuverlässige Quelle für Tierfutter. Projektteilnehmende können zudem aus den Pflanzen neues Saatgut ernten und sind somit in der Viehfutterbeschaffung unabhängiger von lokalen Märkten und den dortigen starken Preisschwankungen. Eine Umfrage ergab, dass die Verfügbarkeit von Tierfutter sowie die angebotenen Tierimpfungen den Teilnehmenden an landwirtschaftlichen Interventionen ein starkes Gefühl der Sicherheit gaben.

## WISSEN BEDEUTET EMPOWERMENT

Neben der technischen Ausrüstung werden Projektteilnehmende zudem mit Trainings begleitet. So lernen sie z.B., wie sie mit der Reduktion von Pestiziden und Gründüngung zur Bodengesundheit beitragen und mit integriertem Schädlingsmanagement langfristig gute Erträge erzielen können. Teilnehmende empfinden das erworbene Wissen als empowernd, da es ihnen helfe, autonom und flexibel zu agieren, um z.B. die Bedingungen für ihre Setzlinge zu prüfen und anzupassen. Dies wiederum wirkte sich positiv auf ihre Ernte aus.

Das Projekt wurde entlang der Kriterien der Relevanz, Wirksamkeit, Effizienz, Auswirkung und Nachhaltigkeit evaluiert. Neben einer Dokumentenanalyse und einer Umfrage mit 282 Teilnehmenden des Projekts fanden acht Fokusgruppendifkussionen mit 63 Teilnehmenden statt. Teilnehmende der Fokusgruppe bestätigten, dass sie durch das Projekt mehr

finanzielle Stabilität für ihre Familien aufbauen konnten. Neben den erlernten landwirtschaftlichen Methoden profitierten sie von verbesserten Erträgen sowie einem verbesserten Zugang zu Nahrungsmitteln.

**63 Prozent der Projektteilnehmenden berichteten von einer sehr positiven langfristigen Wirkung des Projekts auf ihre Ernährungs- und Einkommenssicherheit. Sie bestätigten zudem, dass das Projekt Anreize schuf, landwirtschaftliche Aktivitäten an ihren Heimatorten wieder aufzunehmen.**

## POTENZIALE FÜR DIE ZUKUNFT

Laut der Studie sind Projektteilnehmende durch das gesteigerte Einkommen und gewonnene Selbstbewusstsein zuversichtlich, dass sie den Herausforderungen kommender Dürren begegnen können. **92,1 Prozent der Befragten gaben an, dass sie die Technik und Trainings mit hoher bis sehr hoher Wahrscheinlichkeit im Folgejahr anwenden werden. Viele von ihnen zeigten Interesse, ihre Anlagen auszubauen.**



Mit Ausstattung und Trainings gegen die Dürre: Ein Help-Mitarbeiter prüft die Tröpfchenbewässerungsanlagen.

Hohe Treibstoffkosten und die anhaltende Dürre betrachten die Landwirt:innen jedoch weiterhin als Herausforderungen. So empfahlen die Teilnehmenden den Einbau von Solaranlagen als alternative Energiequelle, um die Anwendbarkeit der installierten Systeme auch langfristig zu sichern. Die Verankerung des Wissens vor Ort und Integration einfach zu bedienender Technologien unterstützt Menschen, sich angesichts der Klimakrise eine nachhaltige Existenz aufzubauen. Für Syrer:innen, die nach Jahren der Vertreibung in ihre Heimatorte zurückkehren, bedeutet dieser Neuanfang Hoffnung.

Für die Durchführung der Studie beauftragte Help die unabhängige jordanische Unternehmensberatung Genome Training and Consulting.





# 30 Jahre Help in Simbabwe

## Hilfe, die weiter wächst.

Die Geschichte von Help in Simbabwe begann in einer der schwersten Krisen des Landes: 1992 wurde der südafrikanische Staat von einer verheerenden Dürre heimgesucht. Felder vertrockneten, über eine Million Nutztiere verendeten und rund die Hälfte der Bevölkerung war auf humanitäre Hilfe angewiesen. Help startete damals mit lokalen Partnerorganisationen den Einsatz in Simbabwe, um Betroffene der Dürre mit Lebensmitteln und Saatgut zu versorgen. Seit mehr als 30 Jahren unterstützt Help die ländliche Bevölkerung.

### VON DER NOTHILFE ZUR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Simbabwe galt lange Zeit als die Kornkammer Afrikas, doch nach jahrzehntelanger Misswirtschaft gediehen vor allem Armut und Hunger. Die Folgen der Klimakrise sowie Naturkatastrophen wie Zyklon Idai, der im März 2019 über Simbabwe hinwegfegte, bedrohen Existenzen.

Bereits unmittelbar nach dem ersten Nothilfeinsatz 1992 begann Help in Simbabwe mit der Unterstützung von Kleinbauern und -bäuerinnen. Bis heute konnten wir zum Beispiel über 4.000 Menschen mit der Ausbildung in Geflügelzucht und Betriebswirtschaft in die wirtschaftliche Selbstständigkeit begleiten.

Help arbeitet in Simbabwe eng mit lokalen Partnerorganisationen zusammen und führt mit diesen heute 90 Prozent der Projektaktivitäten durch. Durch das Vernetzen von Institutionen und Gemeinschaften auf lokaler Ebene bereitet Help den Weg für langfristige Lösungen gegen Ernährungsunsicherheit und Arbeitslosigkeit. So wird aus unserer Unterstützung Hilfe, die weiter wächst.

## Interview mit Barbra Mhlanga und Birgitte Schulze

### PERSPEKTIVEN AUS SIMBABWE

#### ■ Wie war euer Anfang bei Help damals in Simbabwe?

**Birgitte Schulze:** Ich hatte schon durch meine vorherige Arbeit bei einer Hilfsorganisation Erfahrungen mit Projekten in Simbabwe und das Land auch schon persönlich kennenlernen dürfen. Deshalb fiel mir der Einstieg bei Help nicht schwer.

**Barbra Mhlanga:** Vor meiner Zeit bei Help habe ich als Buchhalterin gearbeitet. Mein Start bei Help war sehr aufregend und herausfordernd, weil ich das erste Mal für eine Nichtregierungsorganisation arbeitete und gespannt war auf innovative Arbeitsansätze.

#### ■ Wie hat sich die Arbeit von Help in Simbabwe über die Zeit verändert?

**Birgitte Schulze:** Neben der Not- und Nahrungsmittelhilfe in Dürrejahren haben wir viele Brunnen rehabilitiert und ländliche Gesundheitsstationen mit Solarenergie und Medikamenten ausgestattet. So konnten auch bei Dunkelheit lebensrettende Operationen oder Geburten stattfinden. Im Laufe der Zeit haben wir uns auf ländliche Entwicklung und Ernährungssicherung konzentriert.

**Barbra Mhlanga:** Zusammen mit Partnerorganisationen setzen wir aktuell Projekte zur Klimaanpassung, Ernährungssicherung und dem Aufbau von Mikrounternehmen um.

#### ■ Wo seht ihr die Zukunft von Help im Land?

**Birgitte Schulze:** Ich sehe die Arbeit von Help in Simbabwe weiterhin in der ländlichen Entwicklung und den Einkommen schaffenden Maßnahmen. Dort haben unsere Partner und wir die größte Expertise. Es ist so wichtig, dass Menschen dazu befähigt und dabei unterstützt werden, aus eigener Kraft ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

**Barbra Mhlanga:** Wir wollen weitere Partnerschaften mit Entwicklungsorganisationen schließen und Konsortien bilden, um vor allem geschlechtssensible und klimaangepasste Projekte durchzuführen.



**Barbra Mhlanga** ist seit über 20 Jahren für Help in Simbabwe tätig. Angefangen in der Projektbuchhaltung leitet sie mittlerweile als Landesdirektorin die gesamten Hilfsprojekte von Help in Simbabwe.

#### ■ Was waren eure größten beruflichen Herausforderungen in Simbabwe?

**Birgitte Schulze:** Für mich war das sicherlich die Zeit um die Jahrtausendwende, als durch den Zusammenbruch der Wirtschaft die Inflation auf einem Höchststand war. Die lokale Währung verfiel, viele Menschen verloren ihre Jobs und die Armutsspirale drehte sich immer weiter nach unten. Es war bedrückend miterleben zu müssen, wie viele Menschen von externer Unterstützung abhängig wurden.

**Barbra Mhlanga:** Das stimmt, aber ich würde auch den Mangel an Fachkräften im Land nennen. Spezialist:innen für unsere Projekt-Bereiche Energie, Landwirtschaft oder Wasser/Sanitär sind schwer zu finden.

#### ■ Könnt ihr euch an ein Erlebnis während der Arbeit erinnern, das euch besonders in Erinnerung geblieben ist?

**Birgitte Schulze:** Wir haben den Süßkartoffelanbau in unseren Projekten vor Jahren gefördert, gepaart mit Trainings und Demonstrationsgärten. Ein Dorf hatte sogar einen Süßkartoffel-Club gegründet und gemeinsam die Vermarktung seiner Produkte organisiert. Während einer meiner Dienstreisen hat dieser Club einen Sketch aufgeführt und mit viel Humor dargestellt, worauf es beim Süßkartoffelanbau ankommt. Ich habe die Süßkartoffel damals die „tolle Knolle“ genannt und jedes Mal, wenn ich heute im Supermarkt Süßkartoffeln sehe, erinnert mich das an die Projekte, in denen nicht nur die tolle Knolle zur Ernährung und zum Lebensunterhalt von vielen Menschen beigetragen hat.

**Barbra Mhlanga:** Es berührt mich immer, wenn unsere Begünstigten erzählen, wie sie durch unsere Unterstützung die sozio-ökonomischen Herausforderungen gemeistert haben.



**Birgitte Schulze** arbeitete über 30 Jahre bei Help. 1992 übernahm sie als Programmkoordinatorin die Leitung der Projekte in Simbabwe und leitete zwischen 2018 und 2023 das Team der Programmkoordination bei Help.

# Unsere Partner weltweit

## Empowerment und Lokalisierung bei Help

Seit seiner Gründung verfolgt Help den Ansatz, Menschen und Gemeinschaften in die Lage zu versetzen, Krisensituationen durch eigenes Handeln zu überwinden und ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Die Hilfe zur Selbsthilfe ist im Namen verankert.

Im Sinne des Empowerment-Ansatzes strebt Help die Beteiligung von Zielgruppen in der Planung und Durchführung von Projektaktivitäten an. Dies umfasst Individuen, Zivilgesellschaft sowie staatliche Stellen. Help vertraut auf lokale Expertise, um bedarfsgerechte und schnelle humanitäre Hilfe zu leisten und arbeitet mit lokalen Gemeinden, zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteur:innen Konzepte für nachhaltigen Wandel aus.

### KATASTROPHENVORSORGE MIT "CAMP"

#### Pakistan



Ein Mitarbeiter von CAMP (re.) im Gespräch mit einem Projektteilnehmer.

Naturkatastrophen erfordern schnelles Handeln. Nach den verheerenden Überschwemmungen im Sommer 2022 in Pakistan wurde schnell klar, dass neben 2 Millionen Wohnhäusern auch wichtige Infrastruktur beschädigt worden war: darunter 900 Gesundheitszentren und unzählige Sanitäreinrichtungen.

Um die betroffene Bevölkerung schnell zu unterstützen und der Ausbreitung von Krankheiten entgegenzuwirken, kooperierte Help mit der lokalen Nichtregierungsorganisation

CAMP (Community Appraisal and Motivation Programme).

Schnell wurden mobile Gesundheitsteams zusammengestellt und mit Geräten und Medikamenten ausgestattet, um über 130.000 Menschen in überschwemmten Gebieten gesundheitlich zu versorgen. Ärztinnen und Ärzte boten zudem geschlechtssensible Hygieneschulungen und Beratungen zur Reproduktionsgesundheit an. Mithilfe eines Datenmonitorings etablierte der Partner zudem Frühwarnsysteme, um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern.

Die 2002 gegründete Organisation CAMP ist spezialisiert auf Nothilfe- und Wiederaufbaumaßnahmen infolge von Naturkatastrophen. Help kooperierte erstmals nach der Flutkatastrophe 2010 mit CAMP und realisierte in den Folgejahren elf Projekte im Wiederaufbau kommunaler Infrastruktur und zur Katastrophenvorsorge in überschwemmungsgefährdeten Gebieten.

### FRIEDENSFÖRDERUNG MIT "HED TAMAT"

#### Niger



Help-Mitarbeitende bei einem Treffen mit dem Team der NRO HED Tamat in Agadez, Niger.

In den letzten zehn Jahren hat die Zunahme von Kriminalität und Gewalt durch bewaffnete, nichtstaatliche Gruppen die Sicherheitslage in der Sahelzone zunehmend destabilisiert. Millionen Menschen in den betroffenen Gemeinden wurden vertrieben, ihre Lebensgrundlagen zerstört.

Zusammen mit der nigrischen Organisation HED Tamat schafft Help Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen und Generationen in den Regionen Agadez, Tahoua, Tillabéri und Zinder. Kulturelle und religiöse Leitfiguren leisten Aufklärungsarbeit, um Radikalisierung vorzubeugen und empowern marginalisierte Menschen mit einem besseren Verständnis staatlicher Institutionen (z.B. Stärkung von Wahlbeteiligung, Ausstellung von Geburtsurkunden). Gemeinsam organisierte Kulturveranstaltungen bieten zudem Chancen für kulturellen Austausch und Verständigung.

Seit seiner Gründung im Jahr 1996 setzt HED Tamat erfolgreich friedensstiftende Maßnahmen zur Bekämpfung von politischer Gewalt in Nordniger um. Dies ist die erste Zusammenarbeit zwischen Help und HED Tamat.

### LANDWIRTSCHAFTLICHE EXISTENZEN FÖRDERN MIT "NODAS"

#### Bosnien und Herzegowina

Die heutigen wirtschaftlichen Herausforderungen in Bosnien reichen zurück zu den Jugoslawien-Kriegen. Ethnische Spannungen, eine hohe Arbeitslosigkeit sowie ein mit 58 % hohes Armutsrisiko führen zu einer steigenden Auswanderung insbesondere junger Menschen.

Unter dem Titel „Beeconomy“ realisierte Help mit dem lokalen Verein NODAS ein mehrjähriges Projekt zur Ankurbelung ländlicher Entwicklung. Kleine Imkereigewerbe unterstützten wir bei der Professionalisierung, u.a. durch Zuschüsse, Bereitstellung professionellen Equipments, Bildung von Verbänden und Fortbildungen in ökologischen Verfahren. Mit einer gesteigerten Produktqualität und besseren Vermarktung sowie besseren Marktzugängen konnten 98 Familien ihr Einkommen verbessern.

NODAS ist ein langjähriger Partner von Help in Bosnien und Herzegowina und hat in der Vergangenheit die Schulungen für Projektteilnehmende umgesetzt. Seit seiner Gründung 2008 unterstützt der Verein die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region, mit einem Fokus auf der Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen und Ausbau ökologischer Nachhaltigkeit.



Mit der Herstellung von Bio-Honig leisten die Projektteilnehmenden einen wertvollen Beitrag zur ökologischen Vielfalt.

Eine vollständige Liste unserer Partnerorganisationen weltweit finden Sie auf unserer Website:



# Gremien und ihre Aufgaben

Stand 08/2023

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

- ▶ **Dr. Naim Assad** (Gründungsmitglied)
- ▶ **Uwe Baust** (Corporate Finance)
- ▶ **Rudolf Bindig** (MdB a.D. SPD/Ehrevorsitzender)
- ▶ **Katja Dörner** (Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn)
- ▶ **Kerstin Düsch** (Kommissariat der deutschen Bischöfe/Kath. Büro)
- ▶ **Erich G. Fritz** (MdB a.D. CDU, Vorstandsvorsitzender Georg Kraus Stiftung)
- ▶ **Angelika Graf** (MdB a.D. SPD, Ombudsperson)
- ▶ **Andreas Glück** (MdBEP FDP)
- ▶ **Dr. Barbara Höll** (MdB a.D. Die Linke)
- ▶ **Ottmar von Holtz** (MdB a.D. Bündnis 90 Die Grünen)
- ▶ **Anette Hübinger** (MdB a.D. CDU)
- ▶ **Dr. Uwe Janssen** (Gründungsmitglied)
- ▶ **Angelika Josten-Janssen** (ehemalige Help-Geschäftsführerin)
- ▶ **Prof. Dr. Ulrich Kelber** (MdB a.D. SPD/Parl. Staatssekretär a.D./ Bundesdatenschutzbeauftragter)
- ▶ **Dr. Georg Kippels** (MdB CDU)
- ▶ **Volkmar Klein** (MdB CDU)
- ▶ **Dr. Thorsten Klose-Zuber** (Help-Generalsekretär)
- ▶ **Gudrun Kopp** (MdB a.D. FDP/Parl. Staatssekretärin a.D.)
- ▶ **Jörg Leske** (Vorstandsvorsitzender NAK-karitativ e.V.)
- ▶ **Dr. Andreas Nick** (MdB a.D. CDU)
- ▶ **Dr. Karl-H. Rolfes** (Vorstand Tank & Rast Gruppe GmbH und Co. KG)
- ▶ **Christian Schmidt** (MdB a.D. CSU/Bundeslandwirtschaftsminister a.D., Hoher Repräsentant für BiH)
- ▶ **Ute Vogt** (MdB a.D. SPD/ Parl. Staatssekretärin a.D.)
- ▶ **Gabi Weber** (MdB a.D. SPD)

Die Mitgliederversammlung genehmigt allgemeine Richtlinien, den Haushaltsplan, Änderungen der Satzung, wählt die Rechnungsprüfer:innen und den Vorstand.

## BESONDERES AUFSICHTSORGAN

- ▶ **Erich G. Fritz** (MdB a.D. CDU/ Vorstandsvorsitzender Georg Kraus Stiftung)
- ▶ **Dr. Barbara Höll** (MdB a.D. Die Linke)
- ▶ **Jörg Leske** (Vorstandsvorsitzender NAK-karitativ e.V.)

Das Besondere Aufsichtsorgan überwacht den Vorstand und berichtet der Mitgliederversammlung.

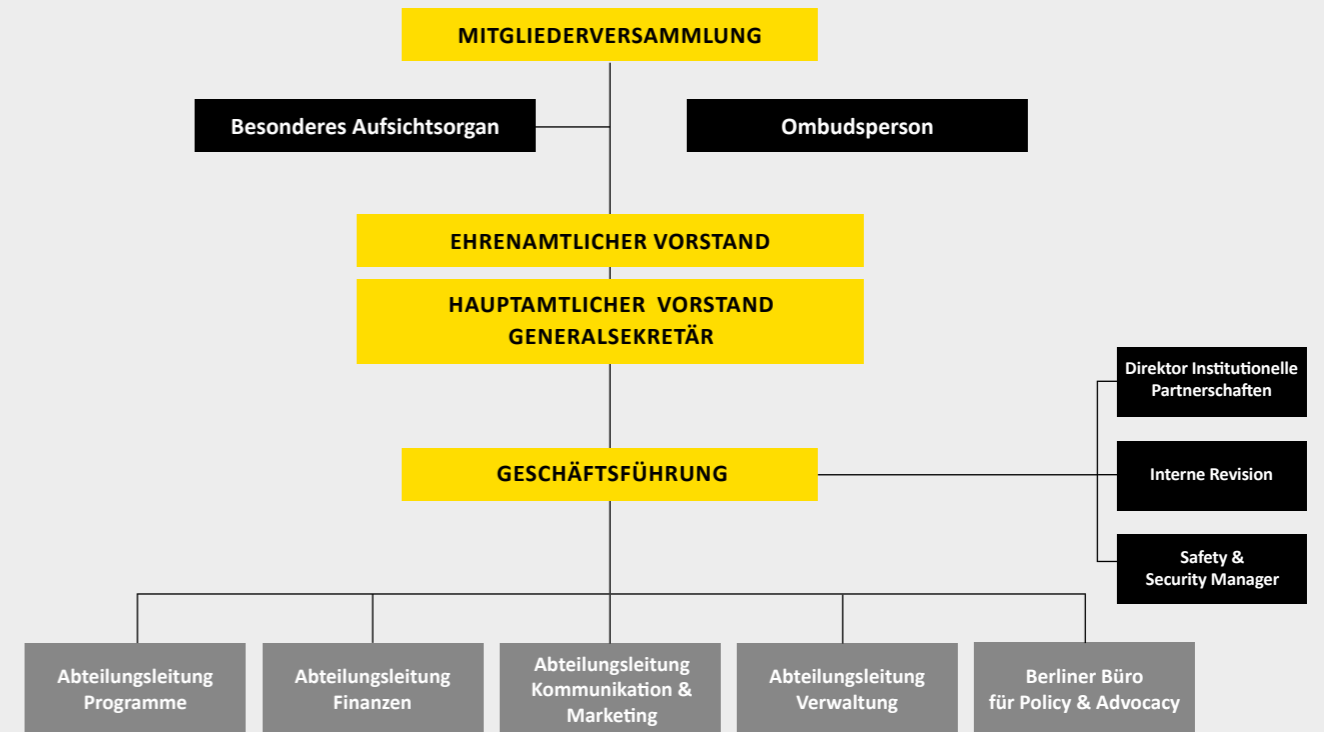
## VORSTAND

- ▶ **Dr. Georg Kippels** (MdB CDU/Vorsitzender)
- ▶ **Dr. Thorsten Klose-Zuber** (Help-Generalsekretär)
- ▶ **Ute Vogt** (MdB a.D. SPD/Parl. Staatssekretärin a.D./ stellv. Vorsitzende)
- ▶ **Ottmar von Holtz** (MdB a.D. Bündnis 90 Die Grünen/ stellv. Vorsitzender)
- ▶ **Rudolf Bindig** (MdB a.D. SPD/Ehrevorsitzender)
- ▶ **Derya Türk-Nachbaur** (MdB SPD)
- ▶ **Dr. Christoph Hoffmann** (MdB FDP)
- ▶ **Angelika Josten-Janssen** (ehemalige Help-Geschäftsführerin)
- ▶ **Helin Evrim Sommer** (MdB a.D.)
- ▶ **Dr. Wolfgang Stefinger** (MdB CSU)

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB (Vorsitzender, Stellvertretende und Generalsekretär) vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Der Vertretungsvorstand ist einzeln vertretungsberechtigt und führt die Vereinsgeschäfte. Der Vorstand bestellt und kontrolliert die Geschäftsführung. Alle Gremienmitglieder, mit Ausnahme des Generalsekretärs, arbeiten ehrenamtlich. Weitere Infos finden Sie in unserer Satzung und auf [www.help-ev.de/transparenz](http://www.help-ev.de/transparenz).

# Organigramm

Stand 08/2023



## Länderprogramme

Afghanistan, Albanien, Bangladesch, Bosnien und Herzegowina, Burkina Faso, DR Kongo, Griechenland, Jemen, Kosovo, Libanon, Malawi, Mali, Rep. Moldau, Montenegro, Niger, Pakistan, Philippinen, Serbien, Simbabwe, Südsudan, Syrien, Tschad, Türkei, Ukraine



Das Help-Team bei der ersten internationalen ONE HELP-Konferenz in Bonn

# Communication on Engagement

## Unternehmenskooperationen: Help und der UN Global Compact

Seit 2015 nimmt Help am Global Compact der Vereinten Nationen teil, eine strategische Initiative für Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten nachhaltig und verantwortungsvoll an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.

2023 verzeichnet das Netzwerk Deutschland (UN GCD) über 1.000 Mitglieder aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Teilnehmende sog. Non-Business-Organisationen, darunter Nichtregierungsor-



ganisationen wie Help, sind verpflichtet, alle zwei Jahre einen Bericht (Communication on Engagement) zu veröffentlichen. So werden sämtliche Stakeholder über die Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien des UN Global Compact und der Unterstützung der internationalen Initiative informiert.

Der eindringliche Appell des UN-Generalsekretärs António Guterres 2023 an die Weltgemeinschaft angesichts des mangelnden Fortschritts auf dem halben Weg zur Umsetzung der Agenda 2030, die Bemühungen zur Verwirklichung der Sustainable Development Goals zu intensivieren, ist uns ein Ansporn. Help ist ein starker Partner für Unternehmen, um gemeinsam skalierbare Multi-Akteurs-Partnerschaften in der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit zu konzipieren und umzusetzen.

**COMMUNICATION ON ENGAGEMENT (CoE)**  
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Berichtszeitraum:  
01.07.2021 bis 30.06.2023

### TEIL I – ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



30. Juni 2023

#### An unsere Stakeholder:

Ich freue mich, bestätigen zu können, dass Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. seine andauernde Unterstützung des United Nations Global Compact und dessen zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung bekräftigt.

Vorliegend finden Sie unseren Communication on Engagement-Bericht. Wir begrüßen jegliches Feedback zu seinen Inhalten. In diesem Bericht beschreiben wir, welche Maßnahmen unsere Organisation bislang ergriffen hat, um den UN Global Compact und seine Prinzipien zu unterstützen.

Wir verpflichten uns hiermit auch, diese Informationen mit unseren Stakeholdern über unsere primären Kommunikationskanäle zu teilen.

Mit freundlichen Grüßen

**Bianca Kaltschmitt**  
Geschäftsführerin



### TEIL II – PRAKTISCHE MASSNAHMEN

- ▶ Help engagiert sich aktiv im Global Compact Netzwerk Deutschland.
- ▶ Help schlägt regelmäßig Partnerschaftsprojekte zu unternehmerischer Nachhaltigkeit vor und implementiert diese.
- ▶ Help involviert Unternehmen in Themen mit Global Compact Bezug.
- ▶ Help unterstützt Kampagnen und spezielle Arbeitsgruppen.
- ▶ Help nimmt an lokalen Veranstaltungen des UN GCD teil.

### TEIL III – NACHWEIS DER ERGEBNISSE

- ▶ Die Förderung von Innovation und Empowerment sind Teil unseres humanitären Selbstverständnisses. Um mehr Raum für neue, kreative Ideen zu schaffen, hat Help 2021 den „Innovation Award“ ins Leben gerufen. Auf den Preis können sich Mitarbeitende aus allen Projektländerteams bewerben. Eine unabhängige Jury prüft und bewertet die eingereichten Konzepte. Das siegreiche Team erhält eine finanzielle Starthilfe in Höhe von 10.000 Euro, um sein Projekt umzusetzen. Schwerpunkt des ersten Innovation Award 2021 war der Themenkomplex „Umwelt und Nachhaltigkeit“. Gewonnen hat ein kreatives Konzept aus Niger, welches Umweltschutz mit der Stärkung von sozialer Gerechtigkeit vereint. 2022 ging der Preis an das Projekt „CIRCLE – Community Inclusion Reached through Competition Leading to Empowerment“ im Kosovo, um bedarfsgerecht die Kleinwirtschaft zu fördern. Auch wenn bisher kein Unternehmen aktiv die Preisauslobung unterstützt oder als Mitglied des UN GC gewonnen werden konnte, trägt der Award zur Sensibilisierung für unternehmerische Nachhaltigkeit bei und erhöht den Bekanntheitsgrad des Netzwerks.

Insbesondere durch die mediale Begleitung in den sozialen Kanälen spricht der Innovation Award interessierte Entscheider:innen aus der Wirtschaft auf der Suche nach innovativen Unternehmenskooperationen an.

- ▶ Help arbeitete 2022 weiter daran, im Rahmen der Lokalisierung die Partnerorganisationen in den Projektländern dafür zu sensibilisieren, sich den lokalen Global Compact-Netzwerken anzuschließen und mit Unternehmen vor Ort in Kontakt zu treten.
- ▶ An den UN GC-Teilnehmer:innen-Konferenzen während der Pandemie nahm Help 2021 und 2022 online teil.
- ▶ Die Zahl der Menschen, die von humanitärer Unterstützung abhängig sind, erreichte laut UN zum Jahresende 2022 mit knapp 379 Mio. einen historischen Höchststand. Unter den zehn konfliktreichsten Krisenländern finden sich fünf Staaten, in denen Help auch 2022 Wirkung erzielte: Afghanistan, Syrien, Jemen, DR Kongo und Südsudan. Die strategische Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen wird für Unternehmen angesichts der globalen Herausforderungen – auch geopolitischer Natur – immer wichtiger. Help ist mit konfliktensibler Expertise ein humanitärer Partner für Unternehmen, die ihren Geschäftserfolg mit dem Zielbild einer nachhaltigeren, gerechteren und auch friedlicheren Welt im Sinne der zehn Prinzipien des UN Global Compact und der Agenda 2030 der Vereinten Nationen verknüpft sehen.
- ▶ Help arbeitet stetig an der strategischen Ausrichtung des Bereichs Unternehmenskooperationen, um die Prinzipien des Global Compact möglichst zielgerichtet, aktiv und bedarfsgerecht zu unterstützen.

### SIE MÖCHTEN SICH ALS UNTERNEHMEN ODER STIFTUNG ENGAGIEREN?



**Dorothea Herz**

freut sich auf einen Austausch mit Ihnen unter  
[herz@help-ev.de](mailto:herz@help-ev.de) oder  
Tel. 0228 91529-33



# Bericht des Vorstands

Die Herausforderungen an international tätige Organisationen der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit steigen. Die Hilfsbedarfe und Rahmenbedingungen sind weiterhin von hoher Volatilität geprägt. Dem Wachstum der vergangenen Jahre Rechnung tragend, haben die Gremien des Vereins 2022 den Transformationsprozess weitergeführt, eine neue Governance-Struktur entwickelt, in der Satzung verankert und implementiert.

## WEITERENTWICKLUNG DER VEREINSSTRUKTUR

Die Mitgliederversammlung hat in der Sitzung am 10. Mai 2022 eine Satzungsänderung beschlossen, die die Erweiterung der Geschäftsführung mit Zuweisung von Geschäftsbereichen ermöglicht und als zusätzliches, hauptamtliches Vorstandsmitglied des Vertretungsvorstands nach §26 BGB die Position eines Generalsekretärs vorsieht. In der Mitgliederversammlung am 10. Mai 2022 wurde zunächst die Geschäftsführung berufen, in der Sitzung am 14. September 2022 fand dann die Wahl von Dr. Thorsten Klose-Zuber als Generalsekretär statt, der seinen Dienst am 1. Dezember 2022 antrat. Der Vertretungsvorstand führt die Geschäfte des Vereins nach §26 BGB. Hierzu bedient er sich der Geschäftsführung, die als besondere Vertretung die Geschäfte nach §30 BGB führt.

Der Vorstand und das Besondere Aufsichtsorgan zur Kontrolle werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Die letzte Wahl der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder fand 2020 statt. Auf der

Mitgliederversammlung am 22. November 2022 wurde das Besondere Aufsichtsorgan wiedergewählt. Das Kuratorium wurde auf der Vorstandssitzung am 22. November 2022 aufgelöst. 2022 fanden vier Vorstandssitzungen (davon drei in Präsenz) und drei Sitzungen des Besonderen Aufsichtsorgans in Präsenz sowie drei Mitgliederversammlungen (davon zwei virtuell) statt.

## RAHMENBEDINGUNGEN DER HUMANITÄREN HILFE

Mit 379 Mio. Personen weltweit hat die Zahl der Menschen, die von humanitärer Hilfe abhängig sind, 2022 einen neuen Höchststand erreicht. Wie im Vorjahr sind politische Konflikte der Hauptgrund für das Wachstum humanitärer Bedarfe. Zu der großen Zahl an Ländern mit aktiven oder pausierten Kampfhandlungen ist der Krieg in der Ukraine hinzugekommen, der die Lage in der Region, aber auch weit darüber hinaus negativ beeinflusst. Zudem verursachen auch die immer deutlicher werdenden Folgen des Klimawandels einen weiteren Anstieg des weltweiten humanitären Bedarfs.

Mit dem von den Vereinten Nationen erfassten Finanzierungsbedarf von knapp 52 Milliarden US-Dollar zur Deckung der dringendsten Not wurde ein neuer Höchststand erreicht. Die Disparität zwischen den Finanzierungszusagen der etablierten Geberländer ist jedoch weiterhin eklatant. Die mittel- bis langfristige Perspektive der Haushaltsplanung des Bundes ist vor allem auf Einsparungen ausgerichtet. Dies wird ab 2024 zu spüren sein, wenn die Schuldenbremse des Bundeshaushaltes greift und die Ressorts mit teils erheblichen Budgetreduzierungen rechnen müssen.

## ENTWICKLUNGEN AUF DEM SPENDENMARKT IN DEUTSCHLAND

Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) berichtet in ihrer „Bilanz des Helfens“ von einem Gesamtspendenvolumen in Deutschland in Höhe von 5,7 Mrd. Euro. Sie bezeichnet das Jahr 2022 als das zweitbeste Spendenjahr seit 2005 mit einem nur geringen Rückgang des Spendenvolumens um 1,6 % im Vergleich zum Ausnahme-Spendenjahr 2021. Den Hauptanteil am Gesamtspendenvolumen bildet mit 76,4 % (Vorjahr 75,8 %) erneut die humanitäre Hilfe, wofür ausschließlich die Not- und Katastrophenhilfe aufgrund des Hochwassers in Deutschland und des Krieges in der Ukraine verantwortlich sind.

Weiterhin ist ein Rückgang der Spendenreichweite, also dem Anteil der Spendenden an der Gesamtbevölkerung, auf 28,2 % für 2022 zu verzeichnen. Diese Zahl ist seit dem Jahr 2005 fast durchgehend rückläufig. Es spenden also immer weniger Menschen, weshalb die Bedeutung jeder neu gewonnener Spender:in und deren Bindung an die Organisation wächst.

## GESCHÄFTSVERLAUF UND GESCHÄFTS-ERGEBNISSE

Help hat 2022 Projekte in der Größenordnung von insgesamt 36,98 Mio. Euro durchgeführt und damit gegenüber dem Vorjahr ein um 2,32 Mio. Euro höheres Volumen umgesetzt.

Die investierten Eigenmittel beliefen sich auf 9,52 Mio. Euro, was einem Plus von 3,42 Mio. Euro gegenüber 2021 entspricht; die Fremdmittel gingen um knapp 3,9 % (1,10 Mio. Euro) zurück und betrugen 27,46 Mio. Euro. Die Verschiebung zwischen Eigen- und Fremdmitteln ist vor allem auf die hohe Spendenumsetzung zur Linderung der Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie die weiterhin hohe Mittelverwendung aus den Mitteln für die Flutkatastrophe in Deutschland zurückzuführen. Die Gesamterträge inklusive Rücklagenveränderung belaufen sich auf 41,81 Mio. Euro und lagen somit um 1,76 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Im Jahr 2022 gab es nach 2021 erneut ein Rekordergebnis der Spendeneinnahmen bei Help. Dies war geprägt durch eine hohe Solidarität unserer Spender:innen mit den vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine sowie Spenden für die Fluthilfen in Deutschland und Pakistan. Help hat damit im zweiten Jahr in Folge ein hohes Einnahmenniveau erreicht sowie das Volumen weitergeleiteter Spenden (durch das Bündnis Aktion Deutschland hilft u. a. Organisationen) verdoppeln können.

Die Ausgaben für allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, satzungsgemäße Kampagnen, Bildungs- und Aufklärungsarbeit von Help beliefen sich 2022 auf 1,99 Mio. Euro. Die Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr per Saldo um rund 559 Tsd. Euro gestiegen. Dies geht vor allem auf die Entwicklung und Distribution einer neuen Markenkampagne sowie verschiedene Marketingmaßnahmen zur Steigerung der Spendeneinnahmen zurück. Die wesentlichen Zweckbindungen bei den Spendeneinnahmen von Help erfolgten für die Hochwasserhilfe in Deutschland mit 266 Tsd. Euro sowie in Pakistan mit 152 Tsd. Euro und die Nothilfe in der Ukraine mit 2,3 Mio. Euro.



Die Landesdirektorin in der Ukraine, Darya Romanenko, und Help-Generalsekretär Dr. Thorsten Klose-Zuber besuchen zerstörte Wohnhäuser in der Stadt Borodyanka westlich von der ukrainischen Hauptstadt Kyjiw.

Die Ausgaben für Verwaltung und weitere administrative Tätigkeiten lagen ohne den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bei 1,46 Mio. Euro und damit um 12,8 % (213 Tsd. Euro) unter dem Vorjahresniveau. Aufgrund von Vakanzen und ausgeschiedenem Personal sind v.a. die Aufwendungen für das Verwaltungspersonal um 22 % (207 Tsd. Euro) gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken per Saldo um 6 Tsd. Euro.

## PERSONALENTWICKLUNG

Im Jahr 2022 (Stand Dezember) waren bei Help in Deutschland insgesamt 50 Mitarbeiter:innen, eine Aushilfe auf Minijob-Basis, zwei Werkstudent:innen und eine FSJ-lerin beschäftigt. Inklusive der Mitarbeiter:innen in Deutschland waren zum Stichtag weltweit 724 Mitarbeiter:innen bei Help beschäftigt. Die Organisation wurde unterstützt durch 32 Ehrenamtliche, davon sind 28 Mitglieder der Gremien. Der derzeitige Stellenschlüssel stellt sicher, dass das Kernteam die satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann. Die Erstellung des Jahresabschlusses und die Gehaltsabrechnungen wurden auch 2022 wieder an einen Steuerberater ausgelagert. Die Mitarbeiter:innenfluktuation bei Help ist weiterhin niedrig.

Ein Ereignis von besonderer Bedeutung war die Freilassung und wohlbehaltene Rückkehr unseres Kollegen nach Deutschland im Dezember 2022, welcher als Landesdirektor in Niger im April 2018 entführt worden war. Help hat im Verlauf des Krisenmanagements seine Safety- & Security-Richtlinien und Maßnahmenpläne überarbeitet und angepasst. Die Sicherheitsstandards wurden erheblich verschärft.

## VERMÖGENSLAGE UND LIQUIDITÄT

Im Berichtsjahr wurde erneut ein Jahresüberschuss erzielt, der im Wesentlichen auf den Anstieg der Spenden (frei und zweckgebunden) sowie die Zunahme der Zuschüsse aus den zweckgebunde-

nen Spenden zu den Administrationskosten zurückzuführen ist.

Der Einsatz von Eigenmitteln im Projektgeschäft in Höhe von 9,52 Mio. Euro (Vorjahr: 6,10 Mio. Euro) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 56 %. Er wurde jedoch um ein Vielfaches von den höheren Spendeneinnahmen (vor allem Spenden für die Ukraine) übertroffen.

Unter Berücksichtigung der parallel gesunkenen Verwaltungsaufwendungen bei gleichzeitigem Anstieg der Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit wurde insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1,37 Mio. Euro erzielt. Die Veränderung der Spendenrücklage (Aufbau) ist hierin aufwandswirksam mit 4,97 Mio. Euro enthalten. Die Finanzlage ist wie in den Vorjahren durch eine Überdeckung der Verbindlichkeiten durch Forderungen und liquide Mittel als gut geordnet anzusehen.

## PROGNOSE

Der Krieg in der Ukraine, steigende Energiekosten und die Inflation wirken sich auf die Arbeit im humanitären Sektor aus. Der humanitäre Bedarf weltweit wird weiter steigen. Gleichzeitig ist mit einem Rückgang der zur Verfügung stehenden Mittel für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit im Haushalt der Bundesregierung in den Folgejahren zu rechnen. Die Finanzplanung für das

Geschäftsjahr 2023 ist vorsichtig konservativ kalkuliert und orientiert sich an erwartbaren Durchschnittswerten.

## RISIKEN

Help ist sich der operativen Risiken im Bereich der Projektumsetzung bewusst. Hierzu gehören volatile Lagen in den Projektländern im Hinblick auf die Sicherheit und politischen Rahmenbedingungen sowie die Durchführbarkeit von Maßnahmen im geplanten Volumen und zeitlichen Rahmen.

Im Hinblick auf die Bedeutung der Gefährdung von Mitarbeitenden wurden die Personalressourcen für diesen Bereich mit Einstellung eines Global Safety & Security Advisors in Vollzeit um 50 % erhöht, die vorhandenen Maßnahmenpläne zur Risikominimierung überprüft und wo nötig überarbeitet.

Beispielhaft hervorheben lässt sich hier die Situation in Afghanistan. Bereits 2021 war Help durch die veränderte politische Lage zu Anpassungen in der Programmarbeit gezwungen. Im Zusammenhang mit Entscheidungen der Taliban bezüglich der Einschränkung von Frauenrechten mussten die Projektaktivitäten in Afghanistan über den Jahreswechsel 2022/2023 erneut pausieren, können jedoch seit 1. Februar 2023 wieder fortgeführt werden. Unser Positionspapier dazu ist zu finden unter: <https://www.help-ev.de/laender/afghanistan/stellungnahme-zur-lage-in-afghanistan>

## CHANCEN

Im Juni 2022 fand in Bonn und Berlin erstmals eine ONE HELP-Konferenz mit allen Landesdirektor:innen unserer Projektländer statt. Gemeinsame Workshops, fachspezifische Trainings, Gespräche mit Gebern, der Austausch mit unseren Gremienmitgliedern und Veranstaltungen waren Schwerpunkte des Programms. Dies hat zu Reputationsaufbau, verbesserter Wahrnehmung bei Gebern und Öffentlichkeit geführt und schafft Chancen für weiteres Wachstum.



Ein Parlamentarischer Abend der Begegnungen: Im Rahmen der ONE HELP-Konferenz trafen internationale wie nationale Help-Mitarbeitende auf Vorstandsmitglieder.

Durch den Aufbau von Regionalstrukturen und einer einheitlichen Governance-Struktur stärken wir die Voraussetzungen für Lokalisierung und Empowerment, Geberdiversifizierung und Steigerung des Projektportfolios.

Chancen liegen darüber hinaus im Ausbau der Marketingmaßnahmen zur Steigerung der eigenen Spendeneinnahmen. Für 2023 sind ein Relaunch der Webseite zur Förderung der Online-Spenden sowie Maßnahmen zur Dauerspendengewinnung und eine weitere Personalstelle für die Ansprache von Großspender:innen geplant. Darüber hinaus werden personelle Ressourcen in Bonn ausgebaut, um die wachsenden Aufgaben weiterhin bestmöglich umsetzen zu können.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Help hat im Rahmen seiner Risikoidentifikation festgestellt, dass 80 % der öffentlichen Zuwendungen von deutschen Gebern getragen werden. Deshalb übernahm Geschäftsführer Timo Stegelmann ab 1. Juli 2023 die Funktion Direktor Institutionelle Partnerschaften. Ziel ist, die Zuwendungen durch internationale Geber zu erhöhen, um einen möglichen Rückgang der Bundesmittel auszugleichen und das Risiko von Finanzierungslücken zu minimieren. Herr Stegelmann wurde vom Vorstand in der Sitzung am 20. Juni 2023 aus diesem Grund aus der Geschäftsführung nach §30 BGB abberufen, um sich der neuen Aufgabe voll widmen zu können. Die Geschäftsführung wird vom Generalsekretär und der Geschäftsführerin Bianca Kaltschmitt fortgeführt.

**Dr. Georg Kippels**  
Vorstandsvorsitzender

**Dr. Thorsten Klose-Zuber**  
Generalsekretär



Eröffnung der sanierten Botoi-Schule in Abang, Südsudan

# Danke

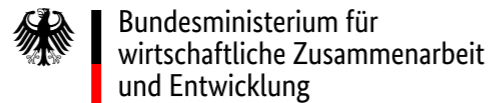
Wir möchten uns herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung im Jahr 2022 bedanken. Unser Dank gilt all unseren Partnern, individuellen Spender:innen, Stiftungen und Unternehmen. Auch gedenken wir der Personen, die uns Vermächtnisse oder Erbschaften hinterlassen haben.

Des Weiteren bedanken wir uns bei allen deutschen und internationalen Institutionen, die unsere Arbeit ermöglicht haben. Mit Ihren großzügigen Zuwendungen übertragen Sie uns eine große Verantwortung und attestieren zudem Ihr Vertrauen in unsere Vision und Mission.

## Unsere wichtigsten institutionellen Partner



Auswärtiges Amt



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Entwicklungshilfe der Europäischen Union



Europäisches Amt für humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz



OCHA



Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



## Unsere Zuwendungsgeber 2022

- ▶ Auswärtiges Amt (AA)
- ▶ action medeor
- ▶ Aktion Deutschland Hilft (ADH)
- ▶ Außenministerium Luxemburg
- ▶ Begünstigte
- ▶ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ▶ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
- ▶ Charité
- ▶ Council of Europe Development Bank (CEB)
- ▶ Deutsche Botschaft Belgrad
- ▶ Deutsche Botschaft Sarajevo
- ▶ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
- ▶ Europäisches Amt für humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz (ECHO)
- ▶ Entwicklungshilfe der Europäischen Union (EU)
- ▶ Entwicklungshilfe der Europäischen Kommission (DEVCO/EuropeAid)
- ▶ Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)
- ▶ Gesundheitsministerium Burkina Faso
- ▶ GFA Consulting Group GmbH
- ▶ GfK SE
- ▶ The Global Fund Switzerland
- ▶ GLS Treuhand e.V.
- ▶ Helvetas Swiss Intercooperation
- ▶ Japanische Botschaft Tirana
- ▶ Karl Marbach GmbH
- ▶ King Baudouin Foundation
- ▶ Kurt und Maria Dohle Stiftung
- ▶ Latter Day Saints Charity
- ▶ Lokale Gemeinden
- ▶ Medicor Foundation
- ▶ Millennium Foundation Kosovo (MFK)
- ▶ Ministry of Labour and Social Welfare Montenegro
- ▶ Moving Energy Initiative (MEI)
- ▶ NAK-karitativ, das Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche (NAKK)
- ▶ Oxfam (European Trust Fund)
- ▶ PATRIP Foundation
- ▶ Präsidium des Deutschen Bundestags
- ▶ Red Cross of Serbia
- ▶ Reiner Meutsch Stiftung Fly & Help
- ▶ Roma Active Albania (EU)
- ▶ ShelterBox
- ▶ Staatskanzlei des Landes NRW
- ▶ Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
- ▶ Swedish International Development Cooperation Agency (SIDA)
- ▶ Swiss Foundation for Technical Cooperation (Swisscontact)
- ▶ Slovak Agency for International Development Cooperation (SlovakAid)
- ▶ United Nations Children's Fund (UNICEF)
- ▶ United Nations Development Programme (UNDP)
- ▶ United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR)
- ▶ United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (OCHA)
- ▶ United Nations Office for Project Services (UNOPS)
- ▶ United Nations Population Fund (UNFPA)
- ▶ United Nations World Food Programme (WFP)
- ▶ United States Agency for International Development (USAid)
- ▶ WaterAid UK
- ▶ World Health Organization (WHO)
- ▶ ZF hilft e.V.

## Zusammenarbeit mit Dienstleistern

Zur professionellen Umsetzung unserer Arbeit vor allem im Bereich Kommunikation und Marketing griffen wir im Jahr 2022 auf die Unterstützung externer Dienstleister zurück:

- ▶ Apollon für Straßenkampagnen (teilweise erfolgsabhängig vergütet)
- ▶ direct. für Direktmarketing
- ▶ SAZ Services für Telefonmarketing (Fundraiser:innen erhalten einen fixen Stundenlohn und werden nicht erfolgsabhängig vergütet)
- ▶ i-gelb, Charicomm und Dotfly für Online-Services
- ▶ flyeralarm für Werbestücke und Printmaterialien
- ▶ Medienarchitekten und Designbüro Andreas Mischok für Grafik
- ▶ Ströer für Außenwerbung
- ▶ Newsaktuell für Medienansprache
- ▶ Lingua-World und probicon für Übersetzungen
- ▶ Landau Media für Pressemonitoring
- ▶ msk marketingservice köln und Druckerei Brandt für Printmaterialien
- ▶ Stehli Software Dataworks für die Spendenverwaltung
- ▶ Agentur Wigwag für Image-Film-Produktion

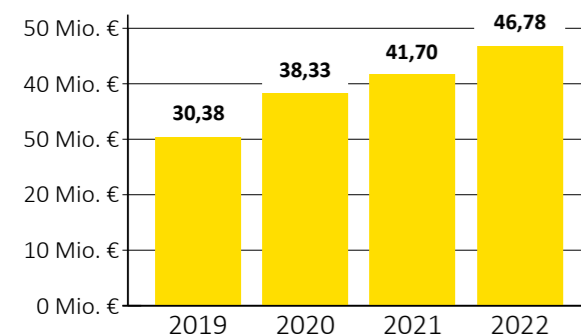
# Finanzbericht

EINNAHMEN (EUR)	2022	2021
<b>Spenden</b>	<b>16.891.487</b>	<b>10.751.571</b>
<i>davon zweckgebunden:</i>	<i>12.824.220</i>	<i>6.303.698</i>
<i>Aktion Deutschland Hilft</i>	<i>11.425.779</i>	<i>5.520.366</i>
<i>andere Organisationen</i>	<i>1.398.441</i>	<i>783.332</i>
<i>davon Erbschaften</i>	<i>20.843</i>	<i>212.941</i>
<i>davon Bußgelder</i>	<i>200</i>	<i>500</i>
<i>davon Aufwandsspenden</i>	<i>1.348</i>	<i>847</i>
<b>zweckgebundene Zuwendungen der öffentlichen Hand</b>	<b>27.458.143</b>	<b>28.562.209</b>
<b>Zinserträge</b>	<b>861</b>	<b>0</b>
<b>übrige Erträge</b>	<b>2.431.495</b>	<b>2.400.115</b>
<b>Gesamterträge</b>	<b>46.781.986</b>	<b>41.713.895</b>

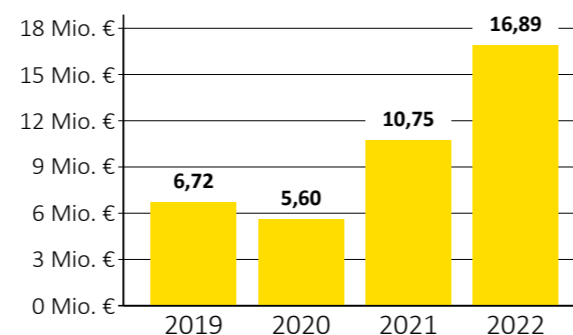
Abzüglich der Spendenrücklagen in Höhe von 4,97 Mio. Euro belaufen sich die Gesamterträge im Jahr 2022 auf 41,81 Mio. Euro.

## Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

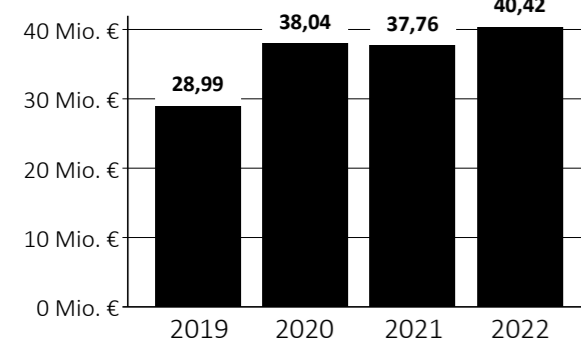
### Entwicklung der Gesamterträge



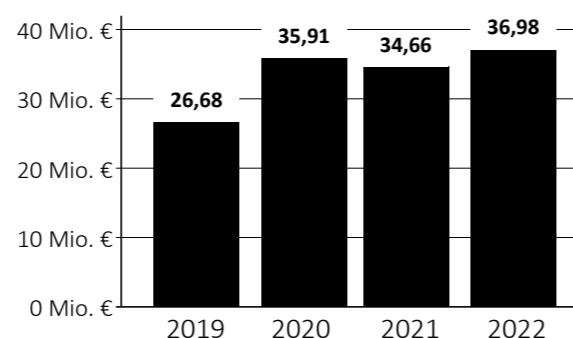
### Entwicklung der Spenden



### Entwicklung der Gesamtausgaben



### Entwicklung der Projektausgaben



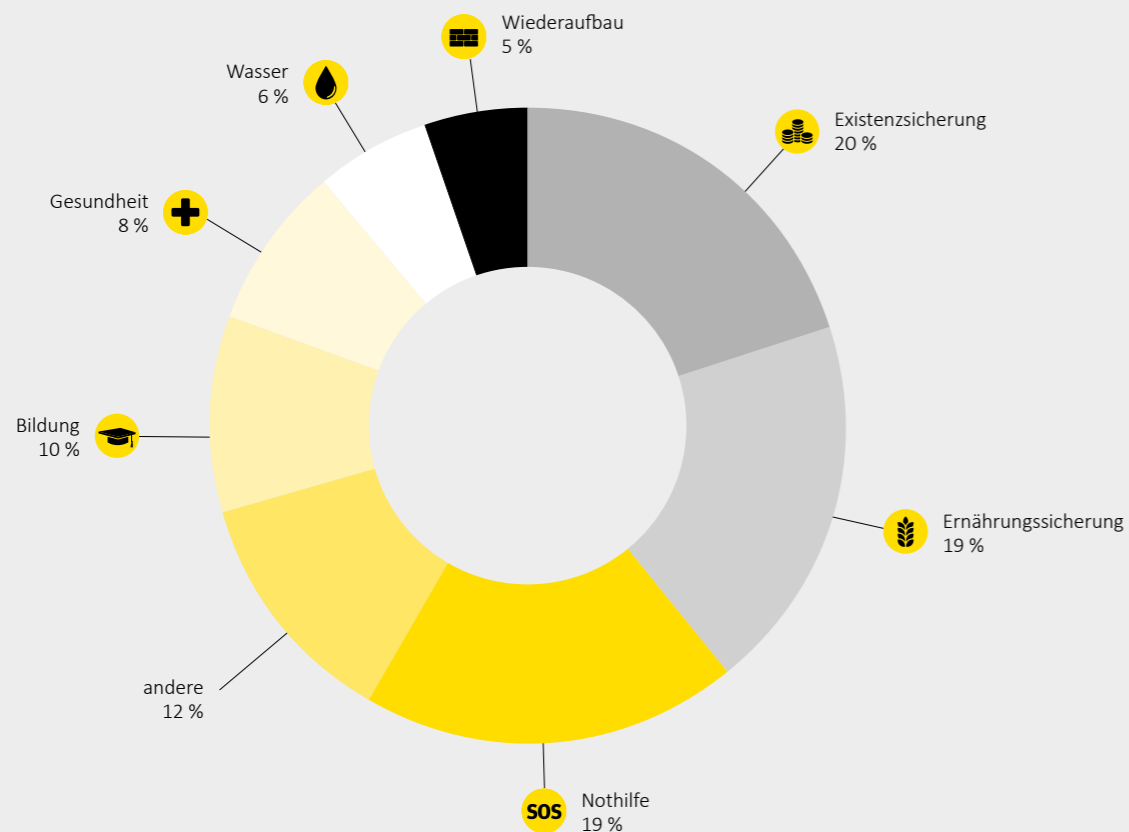
AUSGABEN (EUR)	2022	2021
<b>Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung, satzungsgemäße Bildungsarbeit und Pressearbeit gesamt</b>	<b>1.991.191</b>	<b>1.432.402</b>
Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung	1.770.382	1.149.095
<i>davon Personalkosten</i>	<i>309.111</i>	<i>91.345</i>
satzungsgemäße Bildungsarbeit	121.071	134.387
<i>davon Personalkosten</i>	<i>82.685</i>	<i>127.374</i>
satzungsgemäße Pressearbeit	99.738	148.920
<i>davon Personalkosten</i>	<i>82.664</i>	<i>130.641</i>
<b>Ausgaben Verwaltung gesamt</b>	<b>1.456.328</b>	<b>1.669.713</b>
Löhne und Gehälter, einschl. Sozialabgaben und Altersvorsorge	721.690	928.954
Rechts- und Beratungskosten	191.421	212.750
Raumkosten	121.210	137.903
Post, Telefon, Kurierdienste	59.104	35.470
Bürobedarf	6.877	11.195
Reparaturen und Instandhaltung	56.843	68.867
Versicherungen und Beiträge	91.269	85.171
Datenschutzaufwendungen	27.587	15.440
Zinsaufwendungen	3.214	23.805
Reisekosten	17.037	8.455
Fortbildungsaufwendungen	14.997	6.178
Nebenkosten des Geldverkehrs	47.980	77.938
Aufwendungen für Gremien	17.763	8.044
Fremdleistungen u. Fremdarbeiten	9.803	17.230
Mietleasing/Mieten für bewegliche Wirtschaftsgüter	1.377	1.744
Fahrzeugaufwendungen	279	1.082
Personalsuche und -verwaltung	34.456	7.583
übrige Aufwendungen	33.421	21.904
<b>Projektausgaben gesamt</b>	<b>36.976.482</b>	<b>34.660.661</b>
<i>davon Fremdmittel</i>	<i>27.458.143</i>	<i>28.562.209</i>
<i>davon Eigenmittel</i>	<i>9.518.339</i>	<i>6.098.452</i>
Anteil Personalkosten an den Projektausgaben	1.782.957	1.754.745

Erläuterungen zu den hier aufgeführten Einnahmen und Ausgaben sowie den Veränderungen zum Vorjahr siehe Bericht des Vorstands auf den Seiten 24-27.

FINANZPLANUNG (EUR)	PLAN 2023	IST 2022
zweckgebundene Zuwendungen	35.000.000	27.458.143
<b>Spenden, allgemein</b>	<b>3.500.000</b>	<b>4.067.267</b>
Spenden zweckgebunden	5.000.000	12.824.220
<b>Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit/Bildungsarbeit/Pressearbeit</b>	<b>2.034.090</b>	<b>1.991.191</b>
Aufwendungen Verwaltung	2.107.985	1.456.328



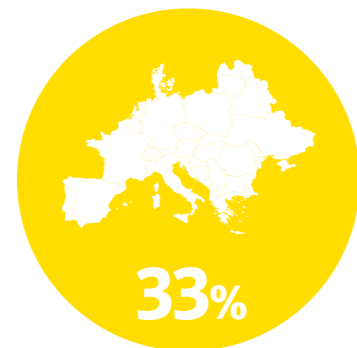
# Projektausgaben nach Sektoren



# Projektausgaben nach Regionen



**AFRIKA**  
15.445.082 €



**EUROPA**  
12.217.143 €



**ASIEN**  
9.061.532 €

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
<b>Erträge aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>46.755.544,95</b>	<b>41.272.735,49</b>
a) Spendenzuflüsse	16.891.486,50	10.751.571,40
b) Erträge aus zweckgebundenen Zuwendungen	27.458.142,75	28.562.209,23
c) übrige Erträge	2.405.915,70	1.958.954,86
<b>Veränderung noch nicht verwendeter zweckgebundener Spendenmittel</b>	<b>-4.973.470,63</b>	<b>-1.662.275,46</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>25.579,31</b>	<b>441.159,37</b>
Zwischenergebnis	41.807.653,63	40.051.619,40
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>14.837,89</b>	<b>17.355,11</b>
<b>Aufwendungen aus laufender Tätigkeit</b>	<b>40.420.786,67</b>	<b>37.738.971,19</b>
a) Projektaufwendungen	36.976.482,00	34.660.661,05
b) Personalaufwand (nur Verwaltungsbereich)	721.690,33	928.953,86
c) Verwaltungsbedarf	2.293.941,01	1.716.487,03
d) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	56.843,24	68.866,91
e) Beiträge und Versicherungen	91.268,59	85.171,13
f) Mietaufwand	121.209,78	137.903,12
g) Sonstige Aufwendungen	159.351,72	140.928,09
h) periodenfremde und außergewöhnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Zwischenergebnis	1.372.029,07	2.295.293,10
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>861,15</b>	<b>0,00</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>3.213,96</b>	<b>23.805,15</b>
<b>Ergebnis nach Steuern, Jahresüberschuss</b>	<b>+ 1.369.676,26</b>	<b>2.271.487,95</b>

EINGRUPPIERUNG/ POSITION	ENTGELTGRUPPE	GEHÄLTER JÄHRLICH INKL. SONDERZAHLUNG UND ZUSCHUSS ZUR ALTERSVORSORGE VON - BIS IN EURO
Abteilungsleitung	E 13	75.926,98 - 79.293,95
Stabsstellen	E 12	60.497,02 - 74.332,32
Referent:innen	E 11	25.747,82 - 75.471,47
Sachbearbeiter:innen	E 10	26.713,33 - 68.900,85
Assistenz	E 9	43.281,52 - 43.281,52
Volontariat		21.242,62 - 22.570,29
FSJ		9.732,00 - 9.732,00

Die Gehälter der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen von Help in Bonn und Berlin orientieren sich am Vergütungssystem des TVÖD Bund. Die hier angegebenen Bruttojahresgehälter setzen sich zusammen aus den Monatsgehältern, einer Jahressonderzahlung von 80% (bis E12) bzw. 60% (ab E13) eines Monatsgehalts sowie Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge von max. 2.566 Euro für entfristete Mitarbeitende. Abgebildet sind hier die tatsächlichen Gehälter nach Stellenumfang (beinhaltet auch Teilzeit). Die drei höchsten Gehälter fallen auf Vorstand (hauptamtlicher Generalsekretär) und die Geschäftsführung. Die Vergütung der beiden Geschäftsführer:innen und des Generalsekretärs wird hier zur Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung kumuliert angegeben und beträgt als Jahresgehaltssumme 286.787,78 Euro, wobei für das Jahr 2022 insgesamt nur ein Betrag in Höhe von 186.757,87 Euro verausgabt wurde, da der Eintritt des neu gewählten Generalsekretärs zum 1. Dezember erfolgte.

# Bilanz zum 31. Dezember 2022

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>VORJAHR</b>
	EUR	EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
<i>Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</i>	3,00	3,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
<i>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	27.709,00	29.912,00
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	5.209.116,29	3.155.600,00
<i>1. Forderungen aus noch nicht erhaltenen zweckgebundenen Zuwendungen</i>	2.235.655,97	2.253.137,67
<i>2. Sonstige Vermögensgegenstände</i>	2.973.460,32	902.462,33
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	23.438.382,56	15.305.840,97
<i>1. Kassenbestand</i>	208.509,15	431.469,96
<i>2. Guthaben bei Kreditinstituten</i>	23.187.232,11	14.856.057,31
<i>3. Schecks</i>	42.641,30	18.313,70
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	63.645,84	173.806,54
	28.738.856,69	18.665.162,51

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>VORJAHR</b>
	EUR	EUR
<b>EIGENKAPITAL</b>	8.524.074,99	7.154.398,73
<i>I. Ergebnisvortrag</i>	7.154.398,73	4.882.910,78
<i>II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>	1.369.676,26	2.271.487,95
<b>NOCH NICHT VERWENDETE ZWECKGEBUNDENE SPENDENMITTEL</b>	9.246.480,14	4.273.009,51
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<i>Sonstige Rückstellungen</i>	175.552,76	303.023,00
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	10.792.748,80	6.934.731,27
<i>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	0,00	3.363,92
<i>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	214.456,02	109.875,74
<i>3. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Zuwendungen</i>	10.464.837,77	6.704.980,29
<i>4. Sonstige Verbindlichkeiten</i>	113.455,01	116.511,32
	28.738.856,69	18.665.162,51

Zum vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hat der Abschlussprüfer einen Bestätigungsvermerk erteilt, der nachfolgend in Auszügen wiedergegeben ist.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Help – Hilfe zur Selbsthilfe e. V., Bonn

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Help – Hilfe zur Selbsthilfe e. V., Bonn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Help – Hilfe zur Selbsthilfe e. V., Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen

wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

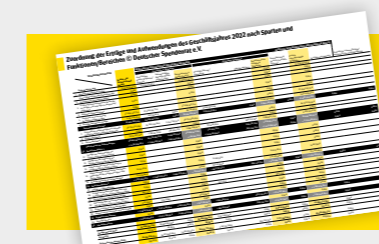
Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Köln, 6. Juli 2023

**Solidaris Revisions-GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft  
gez. Edgar Kempenich                      gez. Christoph Tritz  
**Edgar Kempenich**                      **Christoph Tritz**  
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater              Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

## Vertrauen und Transparenz

Transparenz und verantwortungsvolles Handeln zählt zu den wichtigsten Arbeitsgrundsätzen von Help. Die sachgemäße und transparente Verwendung der Help anvertrauten Zuwendungen und Spendengelder im Sinne unserer Satzung und die Effizienz unserer Arbeit werden durch externe und interne Kontrollen geprüft und sichergestellt.



Eine Auflistung externer Prüfungen sowie eine ausführlichere Darstellung unserer Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2022 finden Sie auf unserer Website.



# Projekte 2022

LAND	PROJEKTE	SEKTOREN	AUSGABEN IN EURO	ZUWENDUNGSGEBER/ KOOPERATIONSPARTNER	UNTERSTÜTZTE MENSCHEN
<b>Afrika</b>					
Burkina Faso	5		3.038.468	AA, Außenministerium Luxemburg, BMZ, ECHO, EU, European Trust Fund, Fly & Help, Gesundheitsministerium Burkina Faso, Karl Marbach GmbH, ShelterBox, OCHA, UNICEF	197.449
DR Kongo	2		51.023	ADH	140.000
Malawi	1		25.890	ADH	144
Mali	7		4.760.841	AA, BMZ, FAO, GIZ, The Global Fund Switzerland, PATRIP Foundation, UNICEF, UNFPA, WFP, ADH	793.652
Niger	8		903.284	AA, ECHO, UNICEF, WFP, ADH	1.802.812
Simbabwe	2		1.295.599	Begünstigte, BMZ, NAKK, ADH	196.218
Südsudan	3		2.352.249	AA, BMZ, Fly & Help, SDL, UNICEF, WFP, ADH	572.164
Tschad	2		638.764	AA, BMZ, ADH	42.200
West-Afrika Regionalprojekte	2		2.378.964	AA, ADH	750.236
<b>Afrika gesamt</b>	<b>32</b>		<b>15.445.082</b>		<b>4.494.875</b>
<b>Asien</b>					
Afghanistan	9		2.110.807	AA, FAO, GLS Treuhand, PATRIP Foundation, UNICEF, ADH	18.156
Indonesien	1		220.724	ADH	180.000
Jemen	1		517.111	ZF hilft e.V., ADH	170.274
Jordanien	1		78.469	AA, Präsidium des Deutschen Bundestags, ADH	6 ; (4 gemeinschaftliche urbane Nutzgärten)
Libanon	2		663.623	Kurt und Maria Dohle Stiftung, SDL, Staatskanzlei des Landes NRW, ADH	171 ; (Klein- und Kleinst-unternehmen)

LAND	PROJEKTE	SEKTOREN	AUSGABEN IN EURO	ZUWENDUNGSGEBER/ KOOPERATIONSPARTNER	UNTERSTÜTZTE MENSCHEN
Pakistan	2		37.846	ADH	6.800
Philippinen	2		34.356	BMZ, ADH	6.690
Syrien	3		5.398.597	AA, BMZ, ADH	62.572
<b>Asien gesamt</b>	<b>23</b>		<b>9.061.532</b>		<b>444.498</b>
<b>Europa</b>					
Albanien	4		77.905	EU, Japanische Botschaft Tirana, UNOPS, SlovakAid, Swisscontact, ADH, EU ENGIM	692
Bosnien und Herzegowina	4		575.342	Begünstigte, BMZ, EU, Deutsche Botschaft Sarajevo, lokale Gemeinden, NAKK, Action Medeor, Kurt und Maria Dohle Stiftung, ADH	52.224
Deutschland	3		696.874	ADH	72.713
Griechenland	1		104.838	ADH	414
Kosovo	2		135.390	Begünstigte, lokale Gemeinden, GfK SE, Roma Active Albania (EU), ADH	201
Republik Moldau	3		282.471	SIDA, ADH	19.992
Montenegro	5		509.097	lokale Gemeinden, EU, Ministry of Labour and Social Welfare Montenegro, UNDP, UNICEF, Latter Day Saints Charity, ADH	12.592
Serbien	4		2.249.292	Begünstigte, GIZ, Deutsche Botschaft Belgrad, lokale Gemeinden, UNOPS, Red Cross of Serbia, SIDA, ADH	3.448
Südost-Europa Regionalprojekte	3		2.837.168	AA, Begünstigte, GIZ, lokale Gemeinden, Helvetas, ADH	14.882
Ukraine	8		4.748.765	AA, Kurt und Maria Dohle Stiftung, KBF, NAKK, SDL, ADH	987.603
<b>Europa gesamt</b>	<b>37</b>		<b>12.217.143</b>		<b>1.164.761</b>
<b>Projekte gesamt</b>	<b>92</b>		<b>36.723.757</b>		<b>6.104.134</b>
			<b>252.725</b>	Allgemeine Projektbetreuung und weitere Länderkontexte	
			<b>36.976.482</b>	Projektausgaben insgesamt	
			<b>9.518.339</b>	davon Eigenmittel	

## Anmerkungen:

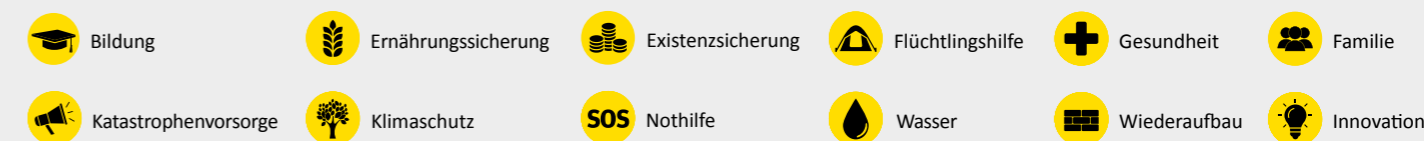
Das Projektziel "Nothilfe" wird für Projekte verwendet, die im unmittelbaren Anschluss an eine Katastrophe durchgeführt werden. Das Projektziel "Umwelt- und Klimaschutz" ist eine Querschnittsaufgabe, die auch in anderen Sektoren verfolgt wird. Ausführliche Berichte über unsere Arbeit in den Projektländern und zu den einzelnen Projekten finden sich auf unserer Internetseite: [www.help-ev.de](http://www.help-ev.de)

Für alle Projekte, soweit nicht ausdrücklich anders erwähnt, wurden Help-Eigenmittel aus Spenden eingesetzt. Bei überjährigen Projekten kann ein größerer Teil der Ausgaben in anderen Geschäftsjahren (Vorjahr oder Folgejahr) getätigt werden.

Die Anzahl der durch die Projekte unterstützten Menschen bezieht sich nicht immer ausschließlich auf das Berichtsjahr, sondern wird für die gesamte Projektlaufzeit angegeben, weil sie sich zeitlich nicht abgrenzen lässt. Bei einigen Projekten lässt sich die Zahl der unterstützten Menschen nicht genau quantifizieren, z. B. bei der Hilfe für medizinische Einrichtungen. Hier wird entweder die Zahl der im Jahr behandelten Personen oder das Einzugsgebiet der Einrichtung angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Abkürzungen:

AA = Auswärtiges Amt; ADH = Aktion Deutschland Hilft; BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; GIZ = Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit; ECHO = Europäisches Amt für humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz; EU = Entwicklungshilfe der Europäischen Union; EuropeAid = Europäisches Amt für Zusammenarbeit; FAO = Food and Agriculture Organization of the United Nations; Helvetas = Helvetas Swiss Intercooperation; KBF = King Baudouin Foundation; NAKK = NAK-karitativ, das Hilfswerk der Neuaustolische Kirche; Fly & Help = Reiner Meutsch Stiftung Fly & Help; SDL = Stiftung der Deutschen Lions; SIDA = Swedish International Development Cooperation Agency; UNICEF = United Nations Children's Fund; UNDP = United Nations Development Programme; OCHA = United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs; UNFPA = United Nations Population Fund; WFP = World Food Programme



# Vision und Mission

## VISION

Unsere Vision ist eine Welt, in der Not, Armut und soziale Ungerechtigkeit überwunden sind und alle Menschen ihr Leben eigenständig meistern und in Würde, Frieden und Sicherheit selbstbestimmt, gleichberechtigt und im Einklang mit der Umwelt leben können.

## MISSION

- Hilfe zur Selbsthilfe bestimmt unser Handeln.
- Wir fördern die eigenen Anstrengungen von Menschen, die von Krisen bedroht oder betroffen sind.
- Wir leisten akute Nothilfe und stärken die Überlebensfähigkeit, verbessern die Lebensumstände und steigern die Resilienz<sup>1</sup> betroffener Menschen weltweit unter besonderer Berücksichtigung einer gerechten Teilhabe aller.
- Wir helfen bedarfsgerecht, prinzipienorientiert und umweltbewusst in Anerkennung der Gleichheit aller Menschen in ihrer Vielfalt und ihren Lebenslagen.
- Wir leisten einen Beitrag zu nachhaltigem Wandel im Sinne unserer Vision.

<sup>1</sup> Resilienz lässt sich am besten mit „Widerstandskraft“ bzw. „Widerstandsfähigkeit“ übersetzen. Sie bezeichnet die Fähigkeit von Menschen, schwierige Lebenssituationen und Schocks möglichst aus eigener Kraft und ohne anhaltende Beeinträchtigungen zu überstehen.



## Impressum

**Herausgeber**  
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.  
Reuterstraße 159 · 53113 Bonn  
Telefon: +49 (0) 228 915 290  
info@help-ev.de · www.help-ev.de

**Redaktion**  
Julius Burghardt, Binnur Çavuşlu (Leitung), Bianca Kaltschmitt, Dr. Thorsten Klose-Zuber, Sandra Schiller

**Fotos**  
Lana Dmytrenko (Titel, S. 9 o., 10-11, 25),  
Dusan Ivanovic (S. 38), Daryna Sydorenko (S. 9 u.),  
NODAS (S. 19 u.), Tiécoura N'Daou (Rücken),  
Help – Hilfe zur Selbsthilfe

**Gestaltung**  
designbüro andreasmschok, Lohmar

**Druck**  
msk marketingservice köln GmbH, Papier Enviro Polar  
FSC-Recycled, Oktober 2023

Mitglied von:



Wir berichten zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex.





Folgen Sie uns:



### Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Reuterstraße 159 · 53113 Bonn  
Telefon: +49 (0) 228 915 290  
info@help-ev.de · www.help-ev.de

### Spendenkonto

Commerzbank Köln  
IBAN: DE47 3708 0040 0240 0030 00  
BIC: DRESDEFF370

Bleiben Sie auf dem Laufenden  
mit unserem Newsletter:

[www.help-ev.de/newsletter](http://www.help-ev.de/newsletter)



# Help

Hilfe zur Selbsthilfe